



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1964

Montag, den 13. April 1964

Nr. 15

Inhalt:	Seite	Seite
Der Hessische Minister des Innern		
Fahrpreisbeihilfe für minderbemittelte Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Zuwanderer aus dem sowjetischen Besatzungsgebiet	481	
DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — hier: Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile	481	
Der Hessische Minister der Finanzen		
Tarifvertrag vom 17. Mai 1963 über den Wegfall von Vergütungsspitzenbeträgen	485	
Verwaltungsvereinfachung im Kassenwesen; hier: Abbuchen der laufenden Fernmeldegebühren von den Postscheckkonten der Kassen	485	
9. Änderung der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im Lande Hessen; hier: Löschung	486	
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr		
Aufstufung der Kreisstraße 121, einer Teilstrecke der Kreisstraße 84 sowie einer Gemeindestraße in Flieden zur Landesstraße und Abstufung einer Teilstrecke der Landesstraße 3141 in der Gemarkung Flieden, Landkreis Fulda	487	
Aufstufung der Gemeindestraße Offheim — Bundesstraße 49 (Limburg) zur Kreisstraße in den Gemarkungen Offheim und Limburg, Landkreis Limburg	487	
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		
Ungültigkeitserklärung von Sprengstofflaubnisscheinen	487	
Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 Abs. 2 BVG beim Zusammentreffen einer Witwenrente nach § 44 Abs. 2 BVG und einer Elternrente nach diesem Gesetz	487	
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		
II. Änderung der Ausführungsbestimmungen für die Gewährung von Zuschüssen und Schuldendiensthilfen zum Bau von Trinkwasser- und Abwasseranlagen in der Fassung vom 9. 9. 1963	488	
Personalnachrichten		
C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern		488
G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr		489
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		489
I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten		489
Regierungspräsidenten		
DARMSTADT		
Sonn- und Feiertagsarbeit in Zeitungsdruckereten		490
KASSEL		
Benennung von Gemeindeteilen in der Gemeinde Baunatal, Landkreis Kassel		490
WIESBADEN		
Einrichtung des Wohnplatzes „Waldhof“ in der Gemeinde Niederseebach, Untertaunuskreis		490
Zulassung als Gegensachverständiger für die Untersuchung von Lebensmittel-Gegenproben		490
Erlöschchen einer Bestellung als Sachverständiger		490
Genehmigung zum Einzelabschuß von Fasanenhähnen		490
Buchbesprechungen		490
Öffentlicher Anzeiger		492
Genehmigung für die Errichtung einer KOM-Linie von Frankfurt (Main) nach Wiesbaden		498
Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Fulda nach Michelsrombach		498
Bilanz zum 31. 12. 63 der Hessischen Landesbank — Girozentrale — und der Landesbausparkasse		500

411

Der Hessische Minister des Innern

Fahrpreisbeihilfe für minderbemittelte Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Zuwanderer aus dem sowjetischen Besatzungsgebiet

Bezug: Erlaß vom 27. Juli 1962 — X 3c — 58 b — 02/01
1 a 1

— 17 (StAnz. S. 1098)

Die mit Bezugserlaß bekanntgegebenen Richtlinien für die Gewährung von Fahrpreisbeihilfe für Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Zuwanderer aus dem sowjetischen Besatzungsgebiet werden wie folgt geändert:

- in Nr. 1 (3) Satz 1 wird die Zahl „260,— DM“ durch „290,— DM“ ersetzt.
- In Nr. 2 (1) Buchst. e) werden die Worte „bei Besuchen von Kriegsgräbern“ durch die Worte „bei erstmaligem Besuch des Grabes“ ersetzt.
- In Nr. 2 (2)
 - werden die Worte „wegen Nichterfüllung der sachlichen Voraussetzungen“ und „zuständigen“ gestrichen,
 - ein neuer Satz 2 wird angefügt: „Die Entscheidungsgründe sind aktenkundig zu machen.“

Dieser Erlaß tritt am 1. April 1964 in Kraft.

Wiesbaden, 25. 3. 1964

Der Hessische Minister des Innern als Staatsbeauftragter für das Flüchtlingswesen

Az.: X/3c — 58 b 02/01 — 25

1 a 1

StAnz. 15/1964 S. 481

412

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden
An den
Magistrat der Stadt Frankfurt a. M.
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt am Main

DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — hier: Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile

Bezug: Mein Erlaß vom 18. 7. 1958 — Vb — 64 a 28/19 — 2/58 (StAnz. S. 956)

Nachstehend wird ein neues Verzeichnis der Betriebe, die den Kleinen Nachweis für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile gemäß Bezugserlaß erbracht haben, bekanntgegeben.

Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten.

Das mit Erlaß vom 8. 6. 1956 bekanntgegebene Verzeichnis und die 14 Ergänzungen dazu verlieren hiermit die Gültigkeit.
Wiesbaden, 28. 2. 1964

Der Hessische Minister des Innern
Vb — 64 b 16/21 — 2/64

StAnz. 15/1964 S. 481

Verzeichnis der Betriebe, die den Kleinen Nachweis für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile gemäß Erlaß vom 18. 7. 1958, Az.: Vb — 64a28/19-2/58 (StAnz. 1958 S. 956), erbracht haben — Stand: 1. Oktober 1963

Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises	Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises
				11	Wilhelm Götte Schmiedemeister	Elleringhausen Krs. Waldeck	14. 11. 1963
				12	Günter Schütz	Dehringhausen Krs. Waldeck	14. 11. 1963
				13	Fritz Fiedel Schlossermeister	Korbach Enserstr. 12	14. 11. 1963
				14	Heinrich Weinreich Schmiedemeister	Korbach Ascher Str. 10	14. 11. 1963
				15	Fritz Beck Schmiedemeister	Sudeck Krs. Waldeck	14. 11. 1963
				16	H. Schmittmann Schmiedemeister	Niederense Krs. Waldeck	14. 11. 1963
				17	Wika-Metallbau Willi Kathlun	Korbach Marienburger Str. 2	14. 11. 1963
				18	Eduard Kraus Schlossermeister	Hünfeld Fuldaer Berg 1	14. 11. 1963
				19	Adam Böschen Schlossermeister	Fulda Sackstr. 6	14. 11. 1963
				20	Johannes Ehrhardt Ingenieur	Fulda Heinrichstr. 63	14. 11. 1963
				21	Heinrich Kraus Schlossermeister	Hünfeld Töpferstr. 10	14. 11. 1963
				22	Karl Dehler Stahlbau	Fulda Wallweg 23	14. 11. 1963
				23	Arolser Metallbau	Arolsen Bunsenstr. 10	14. 11. 1963
				24	Ehrhard Faßhauer Schlossermeister	Großalmerode Hof Niedergut	12. 2. 1965
				25	Heinz Denhard Stahl- u. Metallbau	Niederaula Krs. Hersfeld	12. 2. 1965
				26	Werner Neik, Schlossermeister	Neustadt Gartenstr. 23	12. 2. 1965
				27	Heinrich Meier Schmiedemeister	Arolsen Bahnhofstr. 56	12. 2. 1965
				28	August Hüppe Schmiedemeister	Kassel-Ha., Wolfhager Str. 366	12. 2. 1965
				29	R. Hildmann Schmiedemeister	Rommelode Krs. Witzhausen	19. 3. 1965
				30	Friedrich Peters	Hirschberger Str. 97a Simmershausen Krs. Kassel	19. 3. 1965
				31	Heinrich Kümpen	Veckerhagener Str. 1 Kassel-Bettlenhausen Ochshäuser Str. 39	19. 3. 1965
				32	Fritz Finis	Obermeiser Krs. Hofgeismar Holländerstr. 24	19. 3. 1965
				33	F. W. Rest KG	Wolfhagen	19. 3. 1965
				34	Paul Ahlgrimm & Sohn Bauschlosserei	Kirchhain Krs. Marburg Erlenstr. 8	19. 3. 1965
				35	Karl Hormel, Inh. Walter Blechschmidt Schlosserei	Kirchhain Krs. Marburg/L.	19. 3. 1965
				36	Heinrich Balsam Schlosserei	Marburg/L Ketzlerbach 52	20. 3. 1965
				37	Justus Böckler Schlossermeister	Marburg/L. Wilhelmstr. 18	20. 3. 1965
				38	Heinrich Schäfer & Krohn	Marburg/L. Ockershäuser Allee 51	20. 3. 1965
				39	Peter Kaletsch Bauschlosserei Metallbau	Kirchhain Krs. Marburg/L.	20. 3. 1965
				40	Karl Böttger Schlossermeister	Wolfhagen Bahnhofstr. 6	20. 3. 1965
				41	Otto Neid Schlosserei	Fürstenwald Krs. Hofgeismar	20. 3. 1965
				42	H. Zilch & Sohn Stahlbau	Kassel-Harleshausen Hirtenweg 26-28	20. 3. 1965
				43	Scholand & Hildebrand	Kassel Mombachstr. 14	20. 3. 1965
				44	Walter Maurer Schlossermeister	Kassel Mombachstr. 47	20. 3. 1965
				45	W. Brübach Inh. H. Rewald Bauschlosserei	Kassel Sommerweg 6 ^{3/4}	20. 3. 1965
Im Regierungsbezirk Darmstadt							
1	Georg Back, Nachf.	Mörfelden b. Ffm Friedenstr. 37	31. 12. 1963				
2	F. W. Müller, Nachf.	Offenbach a. M. Aug.-Hecht-Str. 45	31. 12. 1963				
3	Ad. Lupp KG	Nidda/Hessen Schloßgasse 34	31. 12. 1963				
4	Joh. Wilh. Schaub Schlosserei	Offenbach/Main Bettinastr. 45	31. 12. 1963				
5	Winkelkötter	Lorsch, Krs. Bergstr. Zubringerstr. 55-57	31. 1. 1964				
6	Karl Wahl	Stockhausen über Herbstein	31. 1. 1964				
7	Fahrzeugbau Nothnagel GmbH	Griesheim bei Darmstadt	31. 1. 1964				
8	Jakob Jourdan Inh. Robert Zimmermann	Rüsselsheim/M. Löwenstr. 20	31. 5. 1964				
9	Friedr. Schwarz, Nachf., Inh. Max Kramer	Rüsselsheim/M. Kürbisstr. 42	31. 7. 1964				
10	Georg Lucht Stahlbau	Lauterbach/Oberh. Vogelsbergerstr.	31. 7. 1964				
11	Gustav Gissel Bauschlosserei	Rüsselsheim/M. Hessemerstr. 42	31. 7. 1964				
12	Eugen Treber OHG Bauschlosserei	Rüsselsheim/M Waldstr. 46-48	31. 7. 1964				
13	Theodor Schäfer Stahlbau	Bobstadt/Hessen Gewerbestr.	8. 2. 1965				
	Der Geltungsbereich wird auf unterspannte Träger mit Stützweiten bis 16 m erweitert.						
14	Heinrich Hammerich	Offenbach/Main Kaiserstr. 73	30. 4. 1965				
15	Karl Rubenschuh Maschinenbau	Heusenstamm Hohebergstr. 88	30. 4. 1965				
16	Karl Uffelman u. Sohn	Mittel-Gründau Krs. Büdingen	30. 4. 1965				
17	Böttiger & Co.	Biebesheim/Rh.	27. 6. 1965				
18	Hugo Güldener Stahl- u. Metallbau	Bad Nauheim Jahnstr. 6	31. 12. 1965				
19	Thum & Dietz Bauschlosserei	Bellmuth über Nidda Hauptstr. 26	31. 12. 1965				
20	Karl Heinz Schröder Stahlbau	Offenbach-Rumpenheim Neugasse 18	31. 12. 1965				
Im Regierungsbezirk Kassel							
1	Ullrich KG Bauunternehmung	Schmalnau Krs. Fulda	14. 11. 1963				
2	Josef Leibold Schmiedemeister	Fulda Adalbertstr. 5	14. 11. 1963				
3	Adolf Fleischmann, Schlossermeister	Fulda Kanalstr. 21	14. 11. 1963				
4	Josef Sauerbier Schlosserei	Hünfeld Hainstr. 6	14. 11. 1963				
5	Adam Frank u. Sohn Schmiede	Weiterode Krs. Rotenburg/F.	14. 11. 1963				
6	Leopold Schormann Schlosserei	Melsungen Schloßstr. 32	14. 11. 1963				
7	Gerhard Kraft	Kassel Mönchebergstr. 12	14. 11. 1963				
8	Franke u. Fernau	Arolsen Kaubachstr. 31	14. 11. 1963				
9	Heinz Bodenhausen Schlossermeister	Helmighausen Krs. Waldeck	14. 11. 1963				
10	Karl Reuter Schlossermeister	Twiste Krs. Waldeck	14. 11. 1963				

Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises	Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises
46	Heinrich Botke Metallbau	Kassel Artilleriestr. 3-5	20. 3. 1965	79	Chr. Wolfram Schmiedemeister	Melsungen Schloßstraße	13. 2. 1966
47	Hans Becker Schlosser	Kassel-Oberzwehren Simmedenweg 43	20. 3. 1965	80	Rudolf Trümper Inh. Gustav Klatt	Eschwege Wallgasse 6-10	24. 10. 1966
48	Justus Gihardt Kunst- und Bau-schlosserei	Kassel Oberzwehrener Str. 15	20. 3. 1965	81	Walter Winkler	Sondheim	24. 10. 1966
49	Aug. Gerland & Sohn, Schlosserei	Kassel Wilhelmshöher Allee 172	20. 3. 1965	82	Heinrich Strube	Iba Nr. 33	24. 10. 1966
50	Heinrich Vogt Schlosserei Metallbau	Kassel Jägerstr. 6	20. 3. 1965	83	Hermann Klages	Eschwege Neustadt 80/86	24. 10. 1966
51	Ing. Val. Stiegel	Kassel, Königstor 37	20. 3. 1965	84	J. Meyer OHG Maschinenbau	Melsungen Grüne Str. 11	24. 10. 1966
52	Reinhard Martin	Frielendorf Krs. Ziegenhain	20. 3. 1965	85	Adam Noll Schlossermeister	Weiterode über Bebra	24. 10. 1966
53	Heinrich Roß	Neukirchen Krs. Ziegenhain	20. 3. 1965	Im Regierungsbezirk Wiesbaden			
54	W. Helwig Söhne KG Landmaschinen-fabrik	Ziegenhain	8. 6. 1965	1	Josef Reith, Kunst- und Bauschlosserei Stahlbau	Frankfurt/M. Riederhofstr. 14	16. 2. 1964
55	Gerhard Walter Schmiedemeister	Bad Wildungen Bahnhofstr. 9	25. 6. 1965	2	Franz Lühn Söhne KG, Stahlbau Metallbau	Frankfurt/M.-Höchst Adelonstr. 17	16. 2. 1964
56	Ernst Donges Schmiedemeister	Oberweimar Krs. Marburg	25. 6. 1965	3	Hermann Siegrist Stahl- u. Metallbau	Frankfurt/M. Friedberger Landstr. 298	16. 2. 1964
57	Franz Panitschka Schlosserei und Metallbau	Niedervellmar/Kassel Triftstr. 66	25. 6. 1965	4	Wilhelm Reichert Bau- u. Maschinen-schlosserei	Idstein/Ts.	16. 2. 1964
58	Conrad Wagner Schlossermeister	Kassel Wilhelmshöher Allee 333	25. 6. 1965	5	Josef Herzog Stahlbau	Hofheim i. T. Hauptstr. 59	16. 2. 1964
59	Metallbau Auell KG	Kassel Mombachstr. 84	13. 2. 1966	6	J. Hein und F. Gernhardt Schlossermeister	Oberstedten i. Ts.	16. 2. 1964
60	Bauschlosserei F. u. W. Freigang	Treysa Wagnergasse 23	13. 2. 1966	7	Gebr. W. u. A. Horn, Eisen-Konstruktions-werkstätten	Wiesbaden Schiersteiner Straße	18. 2. 1964
61	Heinrich Oschmann Schmiedemeister	Bad Wildungen Schmiedestr. 1	13. 2. 1966	8	Clemens Brendel Metallbau	Frankfurt/M. Egenolfstr. 21	21. 2. 1964
62	Heinrich Reinhold Kunst- und Bau-schlosserei	Kassel Moritzstr. 17	13. 2. 1966	9	Emil Kirchhan Stahlbau	Wiesbaden Schwalbacher Str. 41	22. 2. 1964
63	Wilh. u. Richard Helmke	Fulda, Frankfurter Str. 1	13. 2. 1966	10	Carl Philippi Stahlbau, Metallbau	Wiesbaden Hellmundstr. 37	22. 2. 1964
64	W. Grentzebach OHG	Bad Hersfeld Breitenstr. 35	13. 2. 1966	11	Heinrich Ried Söhne, Schlosserei und mech. Werkstätte	Stierstadt/Ts. Erbsengasse 6	22. 2. 1964
65	W. Hildebrand Inh. Ed. Schill	Kassel Emmerichstr. 4	13. 2. 1966	12	Valentin Jäger KG Stahl- u. Metallbau	Bad Homburg vdH. Haingasse 12	22. 2. 1964
66	Ohle & Viereck Kunst- und Bau-schlosserei	Kassel Weserstr. 15 1/2	13. 2. 1966	13	Willi Röger, Eisen-konstruktionen	Dillenburg Uferstr. 10	22. 2. 1964
67	Ludwig Marth Inh. Andreas Marth Kunst- und Bau-schlosserei	Kassel Kohlenstr. 44	13. 2. 1966	14	Oskar Birkenbach Kunstschmiede	Ffm.-Fechenheim Sontraerstr. 9	22. 3. 1964
68	Bauschlosserei W. Schröder Nachf. Inh. Schlosser-meister Wagner	Kassel Wolfnager Str. 110	13. 2. 1966	15	C. Mack & Söhne Bau- u. Kunst-schlosserei	Bad Orb Obertorstr. 2	8. 5. 1964
69	Oskar Anders Schlossermeister	Fritzlar St.-Wigbert-Str. 14	13. 2. 1966	16	Hermann Schmidt Schlosserei	Weilburg/Lahn Pfarrgasse 7	21. 5. 1964
70	Walter Becker Stahlbau	Frankenberg/E.	13. 2. 1966	17	Ludwig Fey KG Stahlblech-Verarbeitung	Wiesbaden-Kastel Petersweg 15	21. 5. 1964
71	Bau- u. Maschinen-schlosserei Wilhelm Schött	Karlshafen Hafenplatz 9	13. 2. 1966	18	Wilhelm Lehna Inh. Adolf Happ	Wiesbaden Sedanstr. 9	21. 5. 1964
72	Georg Wettlaufer Schlossermeister	Bebra Gilfershäuser Str. 21	13. 2. 1966	19	Wilh. Sallwey Nachf. Wilh. Vetter Stahlbau und Schlosserei	Frankfurt/M. Poststr. 28	22. 5. 1964
73	Schäfer & Neuert	Sontra Krs. Rotenburg/F.	13. 2. 1966	20	August Lorey u. Söhne, Schlosserei	Oberursel/Ts. Austraße 10	14. 8. 1964
74	Hama-Stahlbau Artur Hannich	Marburg/L. Bahnhofstr. 22	13. 2. 1966	21	Paul Ohlstädt Apparate- und Rohrleitungsbau	Wiesbaden-Kastel Wiesbadener Str. 91	14. 8. 1964
75	Ernst Morgenroth Schlossermeister	Sontra	13. 2. 1966	22	Emil Pfeifer u. Sohn, Eisen-konstruktionen	Tringenstein (Dillkreis)	14. 8. 1964
76	Wilhelm Büchner Schmiedemeister	Bad Sooden-Allendorf Weberstr. 24	13. 2. 1966	23	Karl Ebert, Stahlbau, Kunst- u. Bauschlosserei	Hanau/Main Friedberger Str. 13-15	15. 8. 1964
77	Ludwig Rinder Schlossermeister	Kassel Frankfurter Str. 223	13. 2. 1966	24	Friedrich Leonhardt, Eisen-konstruktionen	Frankfurt/M. Heidelberger Str. 18	19. 9. 1964
78	Walter Hoffmann Schlosserei	Karlshafen Brückenstr. 10	13. 2. 1966				

Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises	Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises
25	Paul Conrad Stahl- u. Metallbau	Frankfurt/M. Hegelstr. 15	19. 9. 1964	54	Heinrich Becker Bauschlosserei	Sulzbach/Ts. Schwalbacher Str. 29	31. 7. 1965
26	Franz Schröder Eisen- konstruktion	Sulzbach/Ts. Wulzstr.	19. 9. 1964	55	Hermann Korbach Bau- u. Maschinen- schlosserei	Neuenhain/Ts. Schwalbacher Str. 13	31. 7. 1965
27	Richard Franke Schlossermeister	Wiesbaden Neugasse 15	25. 10. 1964	56	Josef Wagner Schlosserei	Oberreifenberg/Ts. Siegfriedstr. 24	31. 7. 1965
28	Hermann Stückler u. Söhne, Stahlbau Schlosserei	Hanau/Main Lamboystr. 4	29. 9. 1964	57	Karl Winter Stahl- u. Metallbau	Eschborn/Ts. Hinter der Heck 8	30. 10. 1965
29	Rudolf Kunz, Eisen- konstruktionen	Wiesbaden-Biebrich Adolfstr. 14	22. 11. 1964	58	Willi Müller Bauschlosserei	Bad Soden i. Ts. Hauptstr. 22	30. 10. 1965
30	Karl Rudzok Schlossermeister	Schlüchtern Grabenstr. 2	27. 11. 1964	59	Willi Arndgen Schlossermeister	Hochheim/M. Marzelstr. 25	2. 11. 1965
31	A. u. Th. Waltz Schlosserei u. Stahlbau	Frankfurt/M.-West Landgrafenstr. 6	5. 12. 1964	60	Horst Böhnke Maschinen- u. Werkzeugbau	Lorsbach/Ts. Hofheimer Str. 28	2. 11. 1965
32	Rudolf Laurer & Co. KG, Stahlbau	Lichenroth Krs. Gelnhausen	5. 12. 1964	61	Alwin Schimpf Schmiedemeister	Oberursel/Ts. Burgstr. 17	2. 11. 1965
33	Ph. Harsy, Inh. Horst Brusberg Stahl- u. Metallbau	Wiesbaden Friedrichstr. 10	5. 12. 1964	62	Heinrich Geis Schlosserei u. Eisen- konstruktionen	Okriftel/Ts. Hattersheimer Str. 11	2. 11. 1965
34	Heinrich Traudt Schmiedemeister	Steinau Krs. Schlüchtern	17. 12. 1964	63	Franz Hof Schornsteinbau	Frankfurt/M. Gutleutstr. 332	10. 12. 1965
35	A. J. Zilg, Nachf., Inh. Wilhelm Dauth Bauschlosserei Stahlbau	Hanau/Main Hirschstr. 20	17. 12. 1964	64	F. Witzel u. Sohn Stahlbau	Frankfurt/Oberrad Offenbacher Landstr. 440	11. 12. 1965
36	Ed. Züblin AG Bauunternehmung	Frankfurt/M. Gallusanlage 1	17. 12. 1964	65	A. Collin Stahlbau	Frankfurt/M. Ingolstädter Str. 11	12. 12. 1965
37	Erich Naumann Stahl-, Metallbau	Frankfurt/M.-Fechen- heim, Orberstr. 15	20. 1. 1965	66	Willi Lermer Stahlbau, Metallbau	Wiesbaden Dotzheimer Str. 182	12. 12. 1965
38	Hochtief AG für Hoch- u. Tiefbauten	Frankfurt/M. Frankfurt/M., Bocken- heimer Landstr. 24-26	20. 1. 1965	67	Hans Diehl Schlosserei	Flörsheim/Main Feldbergstr. 4	8. 1. 1966
39	Alois Herbst Maschinenbau, Kranbau, Stahlbau	Frankfurt/M., Bocken- heimer Landstr. 24-26	13. 2. 1965	68	Karl Kiesser Schlosserei	Bad Schwalbach Salzbornstr. 8	8. 1. 1966
40	Wilhelm Kuba Metallbuchstaben Blechkonstruktion	Ffm.-Ginnheim Woogstr. 28	12. 3. 1965	69	C. Scharper, Kunst- u. Bauschlosserei	Frankfurt/M. Jordanstr. 33	18. 1. 1966
41	Rudolf Schwarz Schmiedemeister	Weilmünster/L. Weilstr. 86	29. 3. 1965	70	L. Gernandt, Bau- schlosserei, Eisen- konstruktionen	Wetzlar/Lahn Hermannsteiner Str. 42	24. 1. 1966
42	Hans Müller & Co. GmbH, Feineisen- konstruktion Metallbau	Bergen-Enkheim Westl. Sandstr. 43	18. 4. 1965	71	Hebener & Co. KG Eisen- und Blechverarbeitung	Dautphe über Biedenkopf	27. 2. 1966
43	Franz Pöschl, Leuchtröhren- fabrik GmbH	Frankfurt/M. Eschenheimer Anlage 19	23. 4. 1965	72	Ernst Lorenz, Schmiede und Schlosserei	Sinn/Dillkreis	27. 2. 1966
44	Artur Seyfarth & Sohn, Stahl- u. Maschinenbau	Wetzlar Niedergirmeserweg 12	23. 4. 1965	73	Adolf Schwan Schlosserei	Wetzlar, Hinter der Stadtmauer 9	27. 2. 1966
45	W. Seids & Sohn Schlosserei u. Eisen- konstruktionen	Wiesbaden Steingasse 38	23. 4. 1965	74	Karl Nida Schlosserei	Hochheim a. M. Aichgasse 2	27. 2. 1966
46	Philipp Dey Schlosserei	Wiesbaden Feldstr. 10	23. 4. 1965	75	Passavant-Werke	Michelbacher-Hütte	27. 3. 1966
47	Reinhard Oester- ling, Spezial- Schweißerei	Wiesbaden Dotzheimer Str. 172	23. 4. 1965	76	F. R. Groß jun. Stahlbau, Metallbau	Frankfurt/M. Weismüllerstr. 28-30	28. 3. 1966
48	Gebr. Ernsthaus Stahlbau, Metallbau	Frankfurt/M. Kruppstr. 116	11. 5. 1965	77	Martin Born Kunst- und Bauschlosserei	Frankfurt/M. Alt-Bornheim 30	28. 3. 1966
49	Rudolf Wentzel Stahlbau, Metallbau	Großauheim Hanauer Landstr.	18. 5. 1965	78	Josef Schmidt Maschinenbau	Wetzlar Eselsberg 8	28. 3. 1966
50	Karl Balles Metallbau, Stahlbau	Frankfurt/M.-Süd Martin-May-Str. 7	20. 5. 1965	79	Friedrich Best Schlossermeister	Idstein/Ts. Magdeburger Str. 5	29. 5. 1966
51	Karl Lehwalder Eisen- konstruktionen	Frankfurt/M.-Süd Offenbacher Landstr. 45	9. 7. 1965	80	H. Kliv Bauschlosserei	Oberursel/Ts. Usastr. 42	29. 5. 1966
52	Josef Kunz Söhne GmbH, Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau	Frankfurt/M.-Höchst Bolongarostr. 108	12. 7. 1965	81	Ernst Wieser Stahlbau	Wetzlar Gabelberger Str. 47	26. 6. 1966
53	Hentschel & Sohn oHG Stahl- u. Metallbau	Frankfurt/M. Hanauer Landstr. 101-103	31. 7. 1965	82	Schweißtechnik Schneider, Eduard Heister KG Glasbehälter- Schweißungen	Frankfurt/M. Lahnstr. 58	6. 7. 1966
				83	Friedrich Land- mann, Kunst u. Bauschlosserei	Frankfurt/M. Humboldtstr. 53	6. 7. 1966
				84	Gustav Zimmer- mann Bauunternehmung	Frankfurt/M. Rödelheimer Landstr. 105	6. 7. 1963
				85	Claus Mev'n KG Glasdachfabrik	Frankfurt/M. Weißmüllerstr. 12-22	6. 7. 1966

Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises	Lfd. Nr.	Betrieb	Ort und Straße	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises
86	Friedl Anschau Schmiedemeister	Rüdesheim Hahnenstr. 3	6. 7. 1966	97	Paul Römer, Stahlbau, Apparatebau	Königstein/Ts. Fabrikweg 5	3. 10. 1966
87	Hr. Hassinger Stahlbau u. Kunstschlosserei	Wetzlar Obertorstr. 31	6. 7. 1966	98	Hans Lerner Kunst- und Bauschlosserei	Frankfurt/M. Kaiserhofstr. 10	3. 10. 1966
88	Peters Pneu Renova KG, Spezialwerk für Autoreifen-Neugummierung	Bad Homburg	6. 7. 1966	99	Anton Hehlein Stahlbau, Schlosserei, Metallbau	Frankfurt-Süd Siemensstr. 32	3. 10. 1966
89	Wilhelm Liebrecht Schlosserei	Frankfurt-Höchst Peter-Bied-Str. 5	6. 7. 1966	100	Fritz Kinkel & Sohn OHG Kunst- und Bauschlosserei	Bischofsheim Krs. Hanau/M. Fehenheimer Weg 10	3. 10. 1966
90	Martin Milch Bauunternehmung	Frankfurt-Höchst Bolongarstr. 79/81	6. 7. 1966	101	ESA-Elektro-Sicherungs- u. Apparatebau GmbH, Gebr. Lenz	Frankfurt-Höchst Mainzer Landstr. 683	14. 10. 1966
91	Josef Wolf Schlosserei Metallbau	Bad Soden-Salmünster Bahnhofstr. 3a	6. 7. 1966	102	J. u. W. Proesler Bauausführungen	Frankfurt-Rödelheim Westerbachstr. 34	17. 10. 1966
92	Friedr. Ulm & Sohn Stahl- u. Blechkonstruktionen	Wetzlar Magdalenenhäuser Weg 2	7. 7. 1966	103	A. Dressler OHG Bauunternehmung	Hanau/Main Rohrstr. 1	17. 10. 1966
93	Hessische Holz- und Metallverarbeitungsfabrik	Gladenbach/H.	8. 7. 1966	104	Schlosserei Berg, Nachf. Kurt Römer	Wiesbaden Neugasse 15	18. 11. 1966
94	Anton Herzog Stahlbau Schlosserei	Hofheim/Ts. Hauptstr. 69	24. 7. 1966	105	Jakob Müller OHG Bauunternehmung	Gönnern/Hessen	18. 11. 1966
95	Hubert Reitz Maschinen-schlosserei	Bad Orb Haselstr. 61	3. 10. 1966	106	Heinrich Desch Schlossermeister	Bad Orb Jössertorstr. 20	5. 1. 1967
96	Robert Schneider Bauunternehmung	Wetzlar Langgasse 64	3. 10. 1966	107	Heinz Schwager Kunst- und Bauschlosserei	Königstein/Ts. Kirchstr. 5	5. 1. 1967

413

Der Hessische Minister der Finanzen

Tarifvertrag vom 17. Mai 1963 über den Wegfall von Vergütungsspitzenbeträgen

Bezug: Mein Erlaß vom 10. Juli 1963 — P 2101 A — 71 — I 4 a — (StAnz. S. 840)

Aus gegebener Veranlassung erhält Nr. 2 des Bezugserslasses mit sofortiger Wirkung folgende Fassung:

„2. Bis zu welcher Grenze ein Vergütungsbetrag noch als Spitzenbetrag angesehen werden kann, läßt sich nicht allgemein bestimmen. Dies muß vielmehr der Entscheidung nach Lage des Einzelfalles überlassen bleiben. Entsprechende Nebenabreden können jedoch nur über den Betrag vereinbart werden, der erforderlich ist, um dem Angestellten die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung der Angestellten bzw. der gesetzlichen Krankenversicherung zu erhalten.“

Beispiel:

Ein Angestellter der Verg.Gr. II BAT, verheiratet, 2 Kinder, erhält eine Vergütung (§ 26 Abs. 1 BAT) von 1481,— DM. In der Rentenversicherung der Angestellten sind erst 52 Versicherungsmonate nachgewiesen. Der Betrag, auf den verzichtet werden kann, ist wie folgt zu ermitteln:

Grundvergütung	1141,— DM
Ortszuschlag eines Ledigen (§ 5 Abs. 1 AnVG)	154,— DM
Arbeitgeberanteil zur zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung, soweit über 26,— DM	42,20 DM
	<hr/> 1337,20 DM

Die Jahresarbeitsverdienstgrenze von 15 000,— DM (§ 5 Abs. 1 AnVG) oder monatlich

	1250,— DM
wird um	<hr/> 87,20 DM

überschritten.

Auf diesen Betrag kann für die Dauer von 8 Monaten verzichtet werden. Danach ist die Voraussetzung für die Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung der Angestellten gemäß § 10 Abs. 1 AnVG erfüllt, da der Ange-

stellte nunmehr innerhalb von 10 Jahren während mindestens 60 Kalendermonaten Beiträge für eine rentenversicherungspflichtige Tätigkeit entrichtet hat.“

Wiesbaden, 26. 3. 1964

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2101 A — 71 — I 41

StAnz. 15/1964 S. 485

414

Verwaltungsvereinfachung im Kassenwesen;

hier: Abbuchen der laufenden Fernmeldegebühren von den Postscheckkonten der Kassen

Die staatlichen Behörden des Landes weisen die Fernmeldegebühren jeweils bei Fälligkeit an und zahlen sie entweder aus dem Dauervorschuß beim Postamt ein oder überweisen sie an die Fernmeldeämter. Um die mit der monatlichen Anweisung und Auszahlung verbundene Verwaltungsarbeit einzuschränken, die Dauervorschüsse auf die unbedingt notwendige Höhe zurückzuführen und die zeit- und arbeitersparenden Möglichkeiten des modernen Überweisungsverkehrs auch für die Verwaltung auszunutzen, bitte ich die staatlichen Behörden des Landes, ihre Fernmeldegebühren künftig von dem Postscheckkonto der zuständigen Kasse abbuchen zu lassen. Hierbei bitte ich wie folgt zu verfahren:

1. Die Behörden teilen der zuständigen Kasse in zweifacher Ausfertigung mit

- a) das Fernmeldeamt (Fernmelderechnungsstelle),
- b) das Ortsnetz,
- c) alle „F-Gebührenkontonummern“ nach der Nummernfolge (auch Hauptanschlüsse in Wohnungen Bediensteter, soweit die Behörden Inhaber der Anschlüsse sind),
- d) die Haushaltsstelle, aus der die Gebühren für die einzelnen Anschlüsse gezahlt werden.

Spätere Änderungen sind den Kassen alsbald in der gleichen Form anzuzeigen.

2. Die Kassen beauftragen das zuständige Fernmeldeamt (Fernmelderechnungsstelle) unter Übersendung einer Ausfertigung dieser Listen, die Gebühren von ihrem Postscheck-

konto abzubuchen und die Fernmelderechnungen — wie bisher — an die einzelnen Behörden zu übersenden, Formblätter für den Abbuchungsauftrag sind bei den Postämtern erhältlich. Die Fernmeldeämter sind zu bitten, auf den Lastschriftzetteln die Behörde und die Haushaltsstelle zu vermerken.

3. Die Behörden prüfen die ihnen wie bisher zugehenden Fernmelderechnungen, fassen sie auf dem Vordruck „Rechnungsbeleg über Fernmeldegebühren“ zusammen und übersenden sie nach Feststellung alsbald der Kasse. (Anlg. 1)

Gebühren, die von der Fernmelderechnungsstelle zu Unrecht berechnet wurden, sind auf dem Vordruck zu vermerken. Der Betrag ist jedoch nicht zu ändern, sondern die Behörde beantragt unverzüglich bei der Fernmelderechnungsstelle, den zuviel erhobenen Betrag an der nächsten Fernmelderechnung abzusetzen. Die Absetzung ist von der Behörde zu überwachen.

4. Die Kassen buchen die Fernmeldegebühren auf Grund der Lastschriftzettel des Postscheckamts — soweit möglich in Gesamtbeträgen — als Haushaltsausgabe und überwachen an Hand der Lastschriftzettel und der von den Behörden übersandten Fernmelderechnungen die richtige Abbuchung.

5. Die Behörden führen Aufzeichnungen in einfachster Form über private Gespräche im Fernverkehr und über private Telegramme von Bediensteten sowie über Ortsgesprächsgebühren verwaltungsfremder Personen. Diese Aufzeichnungen sind monatlich zum gleichen Zeitpunkt, zu dem die Fernmeldegebühren abgerechnet werden, abzuschließen und zusammen mit dem „Rechnungsbeleg über Fernmeldegebühren“ ggf. der Kasse zu übersenden.

Die bei einer Fernmelderechnung zu erstattenden Gebühren sind tunlichst in einer Summe an die Kasse abzuliefern. Die Behördenleiter und die von ihnen beauftragten Bediensteten werden hiermit ermächtigt, diese Beträge anzunehmen und abzuführen.

6. Für die Zahlung der Fernmeldegebühren ist durch Nr. 2 Buchst. c der Vollzugsbestimmungen zu § 68 Abs. 1 Buchst. d RRO allgemeine Auszahlungsanordnung erteilt.

Für die Annahme der von Privatpersonen zu erstattenden Fernmeldegebühren wird hiermit, falls die Fernmeldegebühren der Behörde vom Postscheckkonto der Staatskasse abgebucht werden, allgemeine Annahmeanordnung gemäß § 68 Abs. 1 Buchst. d RRO erteilt.

*

Der Vordruck „Rechnungsbeleg über abgebuchte Fernmeldegebühren“ kann unter der Bestellnummer Fin 291 von der Landesbeschaffungsstelle Hessen bezogen werden.

Dieser Runderlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Rechnungshof des Landes Hessen.

Wiesbaden, 26. 3. 1964

Der Hessische Minister der Finanzen
H 2045 — III/91

StAnz. 15/1964 S. 485

(Vorderseite)

Rj. 19	Haushaltsstelle			Beleg-Nr.
	Kapitel	Titel	Unterteil	
(Behörde)		203		

(Ort, Tag)

Rechnungsbeleg
über abgebuchte Fernmeldegebühren

Zuständige Kasse

- Der Gesamtbetrag der beigefügten Gebührenrechnungen vonDM ist vom Postscheckkonto der Kasse abgebucht worden (Aufstellung s. Rückseite)
- Hierauf sind die Gebühren für Privatgespräche und -telegramme zu erstatten im Gesamtbetrag vonDM

3. Bei Dienstanschlüssen in Wohnungen ist die private Mitbenutzung gestattet. Der Anteil an den laufenden Gebühren wird auf Grund besonderer Annahmeanordnungen von den Dienstbezügen einbehalten.

4. In den Gebührenrechnungen sind Fernmeldebaukosten enthalten vonDM
Beglaubigte Abschriften der Genehmigungserlasse liegen bei.

5. Die Gebührenrechnungen enthalten folgende zu Unrecht erhobenen Gebühren:
F-Gebühren-Kontonummer..... DM
F-Gebühren-Kontonummer..... DM
F-Gebühren-Kontonummer..... DM

Diese Gebühren sind bei der Fernmelderechnungsstelle beanstandet worden; die Absetzung in der nächsten Rechnung wird überwacht.

Sachlich richtig		HÜL. (§ 33 RWB) Nr.	Festgestellt
(Unterschrift, Amtsbezeichnung bzw. Verg.-Gruppe)		und*)	(Unterschrift, Amtsbezeichnung bzw. Verg.-Gruppe)
Eingangsstempel der Kasse	Für Vermerke der Kasse		
	*) ggf. bitte streichen		

(Rückseite)

Zusammenstellung

U.-Beleg Nr.	F-Gebühren-Kontonummer	Rechnungsbetrag DM	davon Gebühren für Privatgespräche und -telegramme DM	Vermerke der Kasse zu Sp. 4
1	2	3	4	5

415

9. Änderung der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im Lande Hessen;

hier: Löschung (Veröffentlichung gemäß § 8 der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20. 1. 1938 — RGBl. I S. 40)

Bezug: Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (StAnz. 1963 S. 278; letzte Änderung StAnz. 1964 S. 325)

Lfd. Nr. der Zulassung	Name, Vorname	Ort der Niederlassung	Bemerkung
63	Braun, Walter	Frankfurt (Main), Savignystraße 75	Verzicht auf Zulassung

Wiesbaden, 24. 3. 1964

Der Hessische Minister der Finanzen
K 2700 B — 114 — VI/1
StAnz. 15/1964 S. 486

416

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Aufstufung der Kreisstraße 121, einer Teilstrecke der Kreisstraße 84 sowie einer Gemeindestraße in Flieden zur Landesstraße und Abstufung einer Teilstrecke der Landesstraße 3141 in der Gemarkung Flieden, Landkreis Fulda, Reg.-Bez. Kassel

1. Nachstehende Kreisstraßen und eine Gemeindestraße in Flieden, Landkreis Fulda, Reg.-Bez. Kassel, haben die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, S. 437 —).

a) Die Teilstrecke der Kreisstraße 84 von km 65,737 (= km 65,740/0,000 der L 3141) bis km 65,597 = 140 m; b) Die Kreisstraße 121 von km 65,597 bis km 64,982 (= km 64,966 der B 40) = 615 m; c) Die Gemeindestraße von km 65,943 (= km 65,940/0,000 der L 3141) bis km 66,378 (= km 66,063 der B 40) = 435 m, insgesamt = 1190 m.

Vorgenannte Straßen verlieren mit Ablauf des 31. 12. 1964 die Eigenschaft einer Kreisstraße bzw. die Eigenschaft einer Gemeindestraße und werden mit Wirkung vom 1. 1. 1965 in die Gruppe der Landesstraße aufgestuft. Sie werden als Teilstrecken der Landesstraße 3141 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 und § 5 HStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestuften Strecken geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf das Land Hessen über.

2. Die Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3141 von km 0,003 (= km 65,943) bis km 0,116 (= km 65,647 der B 40) = 113 Meter, verliert mit Ablauf des 31. 12. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße. Sie wird mit Wirkung vom 1. 1. 1965 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft.

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Gemeinde Flieden gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Flieden über (§§ 41, 43 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft

und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 19. 3. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
V d 5 — Az.: 63 a 36

St.Anz. 15/1964 S. 487

417

Aufstufung der Gemeindestraße Offheim — Bundesstraße 49 (Limburg) zur Kreisstraße in den Gemarkungen Offheim und Limburg, Landkreis Limburg, Reg.-Bez. Wiesbaden

Die in den Gemarkungen Offheim und Limburg, Landkreis Limburg, Reg.-Bez. Wiesbaden, gelegene Gemeindestraße von km 0,003 (= km 1,752 der K 477) bis km 1,986 (= km 1,272 der B 49) = 1983 m, hat die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Sie verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1964 die Eigenschaft einer Gemeindestraße und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1965 in die Gruppe der Kreisstraßen aufgestuft. Sie wird als Teilstrecke der Kreisstraße 477 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 und § 5 HStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf den Landkreis Limburg über.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 19. 3. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
V d 5 — Az.: 63 a 30

St.Anz. 15/1964 S. 487

418

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Ungültigkeitserklärung von Sprengstofflaubnisscheinen

Nachstehend aufgeführte Sprengstofflaubnisscheine werden hiermit für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers	Muster, Nummer und Jahr der Ausstellung des Scheines	Aussteller
von Vultée, Hans Viernheim (Hessen) Kleines Bruchfeld	A 66/1962	Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt
Horn, Peter Heppenheim a. d. Bergstr. Lindenstraße 39	A 70/1962	Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt

Wiesbaden, 23. 3. 1964

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

III b 1 — Az.: 53o 04.05.2 — Tgb.-Nr. 6481/64
St.Anz. 15/1964 S. 487

419

Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 Abs. 2 BVG beim Zusammentreffen einer Witwenrente nach § 44 Abs. 2 BVG und einer Elternrente nach diesem Gesetz

Trifft eine Witwenrente nach § 44 Abs. 2 BVG mit einer Elternrente nach diesem Gesetz zusammen, so ist, wenn die Witwe durch die Auflösung oder Nichtigerklärung der neuen

Ehe einen Anspruch im Sinne des § 44 Abs. 5 BVG erworben hat, die sich hieraus ergebende Leistung auf die Witwenrente anzurechnen (§ 44 Abs. 5 BVG) und bei der Festsetzung der Elternrente als Einkommen zu berücksichtigen (§ 16 DVO zu § 33 BVG). Soweit sich die anzurechnende Leistung nach § 44 Abs. 5 BVG nur auf die Ausgleichsrente und den Schadenausgleich § 40 a BVG auswirkt, tritt eine Benachteiligung der Witwe im Hinblick auf § 55 Abs. 1 Buchst. c BVG nicht ein. Dagegen ergibt sich dann eine Härte, wenn die gleiche Leistung (§ 44 Abs. 5 BVG) sowohl die Witwengrundrente als auch die Elternrente mindert. Diese Doppelanrechnung kann dazu führen, daß die Gesamteinkünfte einer Witwe mit einem Anspruch nach § 44 Abs. 5 BVG niedriger sind als die Gesamteinkünfte, die sie ohne diesen Anspruch hätte. Ein solches Ergebnis entspricht nicht der Zweckbestimmung des § 44 Abs. 5 BVG, die auch darin besteht, daß eine Witwe mit einer Leistung nach § 44 Abs. 5 BVG in ihren Gesamteinkünften nicht schlechter gestellt werden soll, als sie ohne eine derartige Leistung stünde.

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung stimmte deshalb mit seinem Rundschreiben vom 10. 3. 1964 — V/3 — 5232 — 821/64 — nach § 89 Abs. 2 BVG n. F. allgemein zu, daß in den Fällen, in denen die Gesamteinkünfte einer Witwe wegen einer Leistung nach § 44 Abs. 5 BVG geringer sind als die Gesamteinkünfte, die sie für sie ohne eine solche Leistung ergäben, der Unterschiedsbetrag im Wege des Härteausgleichs als Elternrente gewährt wird.

In diesem Zusammenhang bemerke ich, daß der Anspruch nach § 44 Abs. 5 BVG zunächst auf die Ausgleichsrente, dann auf den Schadensausgleich und zuletzt auf die Grundrente anzurechnen ist.

Ich bitte, hiernach zu verfahren und übertrage dem Landesversorgungsamt Hessen die Befugnis zur Zustimmung bei Entscheidungen über die obengenannte Versorgung im Wege des Härteausgleichs. Ich bin auch damit einverstanden, daß das Landesversorgungsamt Hessen seine Befugnis auf die Versorgungsämter weiter delegiert.

Wiesbaden, 20. 3. 1964

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

I e — 5258/5267/5245

StAnz. 15/1964 S. 487

420

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

II. Änderung der Ausführungsbestimmungen für die Gewährung von Zuschüssen und Schuldendiensthilfen zum Bau von Trinkwasser- und Abwasseranlagen in der Fassung vom 9. 9. 1963 (StAnz. S. 1155)

Bezug: Mein Erlaß vom 13. 12. 1963 — Vd — 62.5a — 3272/63

Im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und dem Hessischen Minister der Finanzen erhält Ziff. 6 — Verfahren — der o. a. Ausführungsbestimmungen zu § 17 AG mit sofortiger Wirkung folgende Fassung:

6. Verfahren

- 6.1 Der Regierungspräsident stellt entsprechend der Dringlichkeit nach vorheriger Beteiligung der Landräte seines Bezirks eine Liste ohne Unterlagen über die im kommenden Rechnungsjahr zur Förderung ausgewählter Maßnahmen zusammen und legt diese Liste dem Minister für Landwirtschaft und Forsten bis zum 1. Juli jedes Jahres vor. Dieser trifft unter Beteiligung des Regierungspräsidenten die Auswahl im Rahmen der zu erwartenden Förderungsmittel. Dem Regierungspräsidenten geht dann für seinen Bezirk eine Zusammenstellung der ausgewählten Maßnahmen zu.
- 6.2 Der Regierungspräsident verständigt die Träger der ausgewählten Baumaßnahmen über das jeweilige Wasserwirtschaftsamt und fordert von ihnen die Anträge auf Gewährung einer Finanzierungshilfe nach Formblatt Muster 1 oder 2 fünfmal, davon dreifach mit folgenden Unterlagen an:
- Übersichtsplan, aus dem das zu fördernde Vorhaben und die Gesamtmaßnahme ersichtlich sind,
 - Kostenanschlag für den zur Ausführung vorgesehenen Bauabschnitt und Kostenüberschlag für das Gesamtvorhaben nach Bauabschnitten gegliedert,
 - Angaben zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Bauträgers. Die Leistungsfähigkeit des Bauträgers und die Höhe der über das Gebührenaufkommen hinaus zumutbaren einmaligen und jährlichen Eigenleistung sind vom Landrat nach den für den Landesausgleichsstock jeweils geltenden Grundsätzen zu ermitteln; in der kommunalaufsichtlichen Stellungnahme ist darauf

besonders einzugehen. Die Einschaltung des Rechnungsprüfungsamtes bleibt im Einzelfall der Entscheidung des Landrats überlassen.

- 6.3 Das Wasserwirtschaftsamt prüft den Antrag insbesondere daraufhin, ob die Ausgaben und die Grundlagen für die Berechnung der Gebühren und Anliegerbeiträge zutreffen und nimmt hierzu und zum Antrag Stellung. Die Stellungnahme hat auch Angaben darüber zu enthalten, ob
- ein genehmigter Entwurf vorliegt oder ob eine vorläufige Bauerlaubnis erteilt ist,
 - und mit welchem Erfolg die Ausführung verbunden ist,
 - die Baukosten anerkannt werden können, die Maßnahmen im Hinblick auf eine finanzielle Beteiligung des Landes wirtschaftlich geplant, nicht aufwendig und auf das unumgängliche Ausmaß beschränkt ist.
- Soweit für Anlagen eine Erlaubnis oder Bewilligung auf Grund des geltenden Wasserrechts erforderlich ist, ist zu prüfen, ob der Erteilung einer Erlaubnis oder Bewilligung wasserwirtschaftliche Bedenken entgegenstehen können.
- 6.4 Das Wasserwirtschaftsamt leitet zwei Ausfertigungen des Antrages mit Unterlagen sowie zwei Formblätter 1 oder 2 (ohne Unterlagen) mit seiner Stellungnahme dem Regierungspräsidenten zu.
- 6.5 Der Regierungspräsident prüft und beurteilt die Anträge unter wasseraufsichtlichen und kommunalaufsichtlichen Gesichtspunkten und legt diese mit seiner Stellungnahme und mit je einer Ausfertigung der Unterlagen sowie 2 Formblättern Muster 1 oder 2 (ohne Unterlagen) dem Minister für Landwirtschaft und Forsten vor. Dieser entscheidet im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister der Finanzen über die Anträge.
- 6.6 Laufende Schuldendiensthilfen werden grundsätzlich vorläufig bewilligt, der Höhe nach in Abständen von 2 bis 5 Jahren überprüft und ggf. den veränderten Verhältnissen angepaßt. Die Zeitpunkte für die Überprüfung werden jeweils im Bewilligungsbescheid festgesetzt."

Wiesbaden, 13. 3. 1964

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
Vd — 62.5a — 02 — 334/64

StAnz. 15/1964 S. 488

421

Personalmeldungen

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt

- zum Oberregierungsrat die Regierungsräte (BaL) Erhard Kremer (17. 3. 1964), Georg Wittrock (17. 3. 1964);
- zum Regierungsrat (BaL) Regierungsassessor (BaP) Rüdiger Krause (17. 3. 1964);
- zum Regierungsoberamtmann die Regierungsamtmänner (BaL) Erich Bodenbender LA Gießen (26. 2. 1964), Karl Geiß, LA Offenbach (26. 2. 1964), Werner Peter, LA Fried-

berg (26. 2. 1964), Heinz Schneider, LA Bergstraße (27. 2. 1964), Karl Schnitzspan, LA Darmstadt (26. 2. 1964);

zum Regierungsamtmann die Regierungsoberinspektoren (BaL) Fritz Schuster (27. 1. 1964), Peter Dingeldein (18. 2. 1964), Johann Sliwinski (18. 2. 1964), Johannes Werner (18. 2. 1964), Werner Martin (18. 3. 1964);

zum Regierungsoberinspektor die Regierungsinspektoren (BaL) Günter Friedrich (6. 1. 1964), Waldemar Renz (6. 1. 1964), Herbert Götte (23. 1. 1964), Karl Failing, LA Gießen (31. 1. 1964), Johannes Gerbig, LA Gießen (31. 1. 1964), Adolf Arnold (18. 2. 1964), Josef Bodemann (18. 2. 1964), Peter Ohly (18. 2. 1964), Ernst Jung (18. 2. 1964), Wilhelm Wenner

(18. 2. 1964), Karl Eckhardt, LA Dieburg (26. 2. 1964), Herbert Haas, LA Lauterbach (24. 2. 1964), Wilhelm Radkovsky, LA Friedberg (26. 2. 1964), Klaus Tielmann, LA Offenbach (26. 2. 1964), Robert Vollhardt, LA Groß-Gerau (25. 2. 1964), Richard Schäfer, LA Alsfeld (29. 2. 1964);

zum Regierungshauptsekretär Regierungsobersekretär (BaL) Wilhelm Gries, LA Darmstadt (30. 1. 1964);

zum Regierungsobersekretär Regierungssekretär (BaL) Alexander Riedl, LA Friedberg (7. 1. 1964);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Regierungssekretär (BaP) Gerhard Würflinger, LA Bergstraße (27. 2. 1964);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsinspektor Reinhold Hirche mit Wirkung vom 1. 2. 1964, Regierungsinspektor Josef Schubert, LA Bergstraße, mit Wirkung vom 1. 3. 1964, Regierungshauptsekretär Georg Rockel, LA Lauterbach, mit Wirkung vom 1. 3. 1964;

für den Bereich der staatlichen Polizei im Regierungsbezirk Darmstadt

ernannt

zum Polizeihauptmeister der Polizeiobermeister (BaL) Anton Seitner, LA — PK — Darmstadt (11. 3. 1964);

zum Polizeiobermeister der Polizeimeister (BaL) Gerhard Hochapfel, LA — PK — Gießen (31. 12. 1963);

zum Polizeimeister die Polizeihauptwachtmeister (BaL) Josef Herold, LA — PK — Erbach (29. 11. 1963), Rudolf Heinrich, LA — PK — Büdingen (21. 12. 1963), Friedrich Scheuermann, LA — PK — Erbach (19. 12. 1963), Hans Augustin, PVB Darmstadt (31. 12. 1963), Erich Skirl, LA — PK — Offenbach (28. 2. 1964);

zum Kriminalmeister die Polizeihauptwachtmeister (BaL) Alfred Gies, StKK Gießen (20. 12. 1963), Herbert Seifert, KI Darmstadt (20. 12. 1963), Hermann Flügel, KI Darmstadt (20. 12. 1963), Karl Heinrich Horter, StKK Heppenheim (20. 12. 1963), Gerhard Freund, KI Darmstadt (20. 12. 1963);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Polizeihauptwachtmeister Leonhard Löw, LA — PK — Erbach (3. 1. 1964), Gerhard Most, PVB Butzbach (8. 2. 1964), Karl Rauber, PVB Butzbach (3. 2. 1964), Rudolf Herz, LA — PK — Friedberg (7. 3. 1964), Lorenz Stöhr, PVB Butzbach (11. 3. 1964), Hans Andermann, LA — PK — Friedberg (12. 3. 1964).

Darmstadt, 24. 3. 1964

Der Regierungspräsident
P 2 7 1 02/07

StAnz. 15/1964 S. 488

d) Regierungspräsident Wiesbaden

ernannt

zum Kriminalhauptmeister Kriminalobermeister Karl Brösamle, StKK Hanau (BaL) (27. 2. 1964);

zum Kriminalobermeister Kriminalmeister Georg Hassenbach, StKK Hanau (BaL) (27. 2. 1964);

zum Kriminalmeister Horst Petschelt, StKK Hanau (BaP) (3. 2. 1964).

Wiesbaden, 24. 3. 1964

Der Regierungspräsident
I 3 — (1) — 7 0

StAnz. 15/1964 S. 489

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zum Polizeihauptmeister Polizeiobermeister (BaL) Georg Weinhold, PVB Wiesbaden (24. 1. 64);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Polizeihauptwachtmeister Günther Gensch, Landrat — PK — Gelnhausen (6. 2. 64), Günther Schnee, Landrat — PK — Dillenburg (7. 3. 64);

in den Ruhestand versetzt

Polizeimeister (BaL) Albert Gercke, Landrat — PK — Usingen (1. 3. 64), Polizeihauptwachtmeister (BaL) Otto Pamperin, Landrat — PK — Bad Schwalbach (1. 3. 64).

Wiesbaden, 16. 3. 1964

Der Regierungspräsident
Dezernat I 3 LP

StAnz. 15/1964 S. 489

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr

a) Ministerium

ernannt

zum Regierungsbauamtmann Regierungsoberbauinspektor Horst Wagner (30. 1. 1964 — BaL);

zur Regierungsoberinspektorin Regierungsinspektorin Mathilde Hausteil (30. 1. 1964 — BaL);

zum Regierungsoberinspektor Regierungsinspektor Wilhelm Kleiner (31. 1. 1964 — BaL);

zum Regierungsinspektor außerplanmäßiger Regierungsinspektor Karl Heinz Ohnhaus (5. 3. 1964 — BaL);

zum Hauptamtsgehilfen Oberamtsgehilfe August Will (30. 1. 1964 — BaL);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsoberinspektorin Gertrud Kalina (mit Ende des Monats März 1964).

Wiesbaden, 17. 3. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
Z 2 b — 7 0 16 — 09

StAnz. 15/1964 S. 489

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

a) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt und berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

zum Regierungsgewerbeberater Regierungsgewerbeassessor Rudorf Schwanecke, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt (5. 3. 1964);

zur Gewerbeinspektorin apl. Gewerbeinspektorin Ruth Seidenstricker, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt (31. 1. 1964);

zum Regierungssekretär apl. Regierungssekretär Hans Krammig, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Offenbach (Main) (31. 1. 1964).

ernannt

zum Gewerbehauptsekretär Gewerbeobersekretär Kurt Becker, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Gießen (1. 2. 1964);

zum Gewerbeobersekretär (BaP) Gewerbeobersekretär Jakob Spieß, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Offenbach am Main (1. 2. 1964);

entlassen auf eigenen Antrag

apl. Gewerbeobersekretär Hans-Georg Loos, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Offenbach (Main) (1. 1. 1964).

Darmstadt, 13. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III/A — 7 1 02 (3)

StAnz. 15/1964 S. 489

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Regierungsobersekretär die Regierungssekretäre Georg Möller, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda (17. 2. 1964); Johann Szeder, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg an der Lahn (17. 2. 1964).

Kassel, 12. 3. 1964

Der Regierungspräsident
P/1 Az.: 7 0 16/03 B

StAnz. 15/1964 S. 489

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

Unter den Personalveränderungen der Landeskulturverwaltung (StAnz. 1964 S. 299) ist in dem Abschnitt „In den Ruhestand getreten“ Regierungsvermessungsoberinspektor Georg Pflüger genannt; der Beamte gehört dem Kulturamt Kassel und nicht dem Kulturamt Darmstadt an.

Wiesbaden, 13. 3. 1964

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

PR1b — 70 16.03 — Tgb.-Nr. 1/64

StAnz. 15/1964 S. 489

422 DARMSTADT**Regierungspräsidenten****Sonn- und Feiertagsarbeit in Zeitungsdruckereien**

Auf Grund des § 105 e) GewO ergeht für die Beschäftigung von Arbeitnehmern in Zeitungsdruckereien an Sonn- und Feiertagen folgende Anordnung:

I.

In Zeitungsdruckereien, in denen regelmäßig eine Montags- und Nachfesttagsmorgenausgabe hergestellt werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen Arbeiter und Angestellte über 18 Jahre ab 9.00 Uhr zur redaktionellen Vorbereitung und ab 14.00 Uhr zur Drucklegung dieser Ausgaben beschäftigt werden.

II.

Diese Ausnahmegenehmigung wird an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag dürfen Arbeiter und Angestellte nicht beschäftigt werden.
2. Jedem an Sonn- und Feiertagen beschäftigten Arbeiter und Angestellten ist mindestens
 - a) jede dritte Woche eine den Sonntag einschließende 36-stündige Freizeit oder
 - b) an jedem zweiten Sonntag eine 12stündige, zwischen 6.00 und 18.00 Uhr liegende Freizeit oder
 - c) in jeder Woche an einem Wochentag eine 24stündige Freizeit zu gewähren.
3. Die Sonn- und Feiertagsarbeit ist auf die nach der Arbeitszeitordnung zulässige Wochenarbeitszeit anzurechnen.

III.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

IV.

Die bisherige Regelung in Abschn. II Ziff. 5 der Anordnung über die Sonntagsruhe in den Bedarfsgewerben des Regierungsbezirks Darmstadt vom 1. 2. 1952 (StAnz. S. 108) wird aufgehoben.

Darmstadt, 18. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III/2 — 53 a 18.05.1
gez. Dr. Wetzel
StAnz. 15/1964 S. 490

423 KASSEL**Benennung von Gemeindeteilen in der Gemeinde Baunatal, Landkreis Kassel**

Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 — GVBl. S. 103 ff — werden die bisherigen Namen der Gemeinden Altenbauna, Altenritte und Kirchbauna als Ortsteilbezeichnungen in den neuen Namen der Gemeinde „Baunatal“ in folgender Form übernommen: „Baunatal — Ortsteil Altenbauna — Baunatal — Ortsteil Altenritte — Baunatal — Ortsteil Kirchbauna —.“

Kassel, 26. 2. 1964

Der Regierungspräsident
I/2 a Az.: 3 k 08 — 01
StAnz. 15/1964 S. 490

424 WIESBADEN**Einrichtung des Wohnplatzes „Waldhof“ in der Gemeinde Niederseelbach, Untertaunuskreis**

Gemäß § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 5. März 1964 in der Gemeinde Niederseelbach (Untertaunuskreis) der Wohnplatz „Waldhof“ eingerichtet.

Wiesbaden, 5. 3. 1964

Der Regierungspräsident
I 2 — 1 — 3 k 06 05 — 379/64
StAnz. 15/1964 S. 490

425**Zulassung als Gegenschverständiger für die Untersuchung von Lebensmittelgegenproben**

Herrn Dr. Remigius Fresenius in Wiesbaden, Heinrichsberg 2, habe ich mit Wirkung vom 1. März 1964 als Gegenschverständigen für die Untersuchung von Lebensmittelgegenproben zugelassen.

Die Zulassung ist beschränkt auf die chemische Untersuchung der amtlichen Lebensmittelgegenproben.

Wiesbaden, 4. 3. 1964

Der Regierungspräsident
I 6 — Az.: 20 a 10 — 01
StAnz. 15/1964 S. 490

426**Erlöschen einer Bestellung als Sachverständiger**

Die am 11. Februar 1949 erfolgte öffentliche Bestellung des Herrn Obering. O. H. Hummel, Frankfurt am Main, Röderbergweg 10, als Sachverständiger für Metalle, Metallbe- und -verarbeitung, Kunststoffe und Halbedelmetalle für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist erloschen.

Wiesbaden, 9. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III 1 — Az.: 73c 10/03 Hu.
StAnz. 15/1964 S. 490

427**Genehmigung zum Einzelabschuß von Fasanenhähnen**

Gemäß § 20 der Durchführungsverordnung zum Hessischen Ausführungsgesetz zum Bundesjagdgesetz vom 23. 5. 1962 — GVBl. S. 301 — wird zur Lenkung der Fasanenhege der Einzelabschuß von Hähnen in den nachfolgenden gemeinschaftlichen Jagdbezirken bis 15. 4. 1964 genehmigt:

Arfurt	Runkel
Ennerich	Schadeck
Eschenau	Seelbach
Hofen	Steeden
Niedertiefenbach	Villmar
Obertiefenbach	

Wiesbaden, 10. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III 8 — 1 — 88 d 06
StAnz. 15/1964 S. 490

Buchbesprechungen

Hypothekengesetz, Kommentar von Dr. Kurt Barlet, Justizrat, ehem. Vorstandsmitglied der Pfälzischen Hypothekbank, und Dr. Ernst Karling, ehem. Vorstandsmitglied der Deutschen Zentralbodenkredit AG, 2. Auflage 1964. Neu bearbeitet und ergänzt von Dr. Rudolf Fleischmann, Ministerialrat im Bundesjustizministerium. XII, 340 Seiten 8°. In Leinen 32 DM. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die 2. Auflage des Kommentars zum Hypothekengesetz auf der Grundlage der Neufassung des Gesetzes vom 5. Februar 1963, der sich bescheiden als Neubearbeitung und Ergänzung des bisherigen Kommentars bezeichnet, liegt nunmehr vor.

In Wirklichkeit ergibt sich bereits bei einer ersten Durchsicht, daß es sich weitestgehend um einen neuen Kommentar zum Hypothekengesetz handelt, der von einem der hervorragendsten Sachkenner dieses Gebietes geschrieben wurde. Er gibt ein lückenloses Bild

des Hypothekensbankrechts in ebenso ausführlicher wie klarer und gemeinverständlich abgefaßter Form.

Das Werk enthält nach einer ausführlichen geschichtlichen Darstellung zitierte Erläuterungen zu sämtlichen Paragraphen des Gesetzes, die vor allem die Besonderheiten des Hypothekensbankrechts eingehend behandeln.

Zu begrüßen ist, daß gegenüber der 1. Auflage der Textanhang wesentlich erweitert worden ist, um dem Benutzer des Kommentars das Auffinden zitiert gesetzlicher Vorschriften zu erleichtern. Auch das Stichwortverzeichnis ist erweitert worden und gibt schnell und gründlich Gelegenheit, sich in dem Kommentar zu orientieren.

Der Kommentar kann allen interessierten Kreisen aus Verwaltung und Praxis zur Anschaffung empfohlen werden.

Regierungsdirektor Wahl

Grundstücksverkehrsgesetz. Kommentar von Dr. Rudolf Lange, Oberlandes- und Erbhofgerichtsrat i. R., 2. neubearbeitete Auflage 1964, 526 S., in Leinen 42,— DM. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die kurz nach dem Inkrafttreten des Grundstücksverkehrsgesetzes erschienene 1. Auflage stellte bereits ein umfassendes Erläuterungswerk dar, für das der Verfasser als ausgezeichnete Kenner der Materie mit langjähriger, einschlägiger, richterlicher Praxis alle Voraussetzungen mitbrachte (vgl. Besprechung im StAnz. 1962 S. 938).

Inzwischen sind seit dem Inkrafttreten des Gesetzes 2 Jahre vergangen. Literatur und Rechtsprechung haben sich mit dem Gesetz kritisch auseinandergesetzt, dadurch ist eine Überarbeitung des Kommentars erforderlich geworden. Die 2. neubearbeitete Auflage berücksichtigt das neue Schrifttum und die inzwischen ergangene Rechtsprechung zum Grundstücksverkehrsgesetz. Das Werk ist auf den neuesten Stand gebracht und gibt denen, die sich insbesondere in der Praxis mit den Fragen des land- und forstwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs auseinandersetzen müssen, Antwort auf alle insbesondere schwierigen Fragen und ist somit ein wertvolles Hilfsmittel.

Oberregierungsrat Bränig

Beamtenengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Kommentar von Ministerialrat L. Ambrosius, Oberverwaltungsgerichtsrat Erwin Schütz und Oberregierungsrat Carl Ulland, 3., völlig neubearbeitete Auflage, 1963, 1006 Seiten, 96,— DM, Verlag L. Schwane, Düsseldorf.

Das Beamtenengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen ist durch Gesetz vom 10. April 1962 geändert und in der vom 1. Juni 1962 an geltenden Fassung neu bekanntgemacht worden (GVBl. S. 225). Diese Neufassung liegt der Dritten Auflage des Kommentars von Ambrosius-Schütz-Ulland zugrunde.

Dieses Werk läßt kaum Wünsche offen. Es ist so außerordentlich reichhaltig, daß es an manchen Stellen schwierig ist, den Überblick zu behalten. Dem Erläuterungsteil vorangestellt sind ein kurzer Überblick über die Geschichte des Beamtenrechts, das Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes und der Disziplinarordnung vom 10. April 1962, die Bekanntmachung der Neufassung des Beamtengesetzes vom 1. Juni 1962 sowie die unmittelbar geltenden Vorschriften des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung vom 1. Oktober 1961 (§§ 121 bis 133 BRRG).

Im Erläuterungsteil ist hinter dem Wortlaut der einzelnen Bestimmungen des Landesbeamtengesetzes ein Hinweis auf die vergleichbaren Vorschriften des Deutschen Beamtengesetzes, des Beamtenrechtsrahmengesetzes, des Bundesbeamtengesetzes und der Beamtengesetze der Länder abgedruckt, und zwar für jeden Absatz eines Paragraphen besonders. Das allein hat für den Praktiker bereits einen erheblichen Gebrauchswert. Darüber hinaus werden die einschlägigen Bestimmungen des Grundgesetzes, des Deutschen Richtergesetzes, der Durchführungsverordnung zum Deutschen Beamtengesetz vom 12. November 1941 und der Verwaltungsvorschriften zum Landesbeamtengesetz vom 27. August 1962 (MBL S. 1539) sowie von Fall zu Fall noch andere Vorschriften im Wortlaut wiedergegeben, durch Kursivdruck hervorgehoben.

Erst danach folgen die Erläuterungen, denen wiederum eine Übersicht vorangestellt ist. Die Qualität dieser Erläuterungen spricht für sich selbst. Sie bedarf keines Lobes. Es ist erstaunlich, mit welcher Sorgfalt die Verfasser Rechtsprechung und Literatur zusammengenommen und in die Erläuterungen eingearbeitet haben. Insbesondere werden auch die Besonderheiten der Rechtsverhältnisse der Richter und die in Bund und Ländern bestehenden unterschiedlichen beamtenrechtlichen Regelungen hervorgehoben.

Wer auch immer dieses Werk zur Hand nimmt, wird Antwort auf seine beamtenrechtliche Frage darin finden. Das Buch kann deshalb uneingeschränkt empfohlen werden.

Oberregierungsrat Brunner

Koalitionsvereinbarungen im Lichte des Verfassungsrechts. Eine Studie zur Deutschen Lehre und Praxis mit einem Dokumenten-Anhang von Prof. Dr. Adolf Schüle, Band II der Tübinger rechtswissenschaftlichen Abhandlungen, 1964, XV, 165 S., kartoniert 15,— DM, Leinen 19,— DM, Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

Nach der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag im Jahre 1961, in der die CDU/CSU die vorher innegehabte absolute Mehrheit verloren hatte, schlossen CDU/CSU und FDP ein Koalitionsabkommen, das zwar augenscheinlich nach Absicht der Vertragspartner geheim bleiben sollte, aber noch nicht einen Monat nach seinem Abschluß auszugswise in der Presse publiziert wurde. Hierbei stellte sich heraus, daß das sog. „Koalitionspapier“ für erhebliche Teile der Koalitionsfraktionen, ja selbst für Regierungsmitglieder erhebliches Neuland zu sein schien¹⁾. Außerdem sollte sich alsbald erweisen, wie begründet die Sorge derer war, die der Meinung waren, das Koalitionspapier sollte geheimgehalten werden; denn die Regelungen des Abkommens über den Rücktritt des Bundeskanzlers vor Ende der Legislaturperiode, die Einhaltung der Koalitionsdisziplin durch die Abgeordneten der Koalitionsparteien, den Koalitionsausschuß sowie die Teilnahme der Fraktionsvorsitzenden an den Sitzungen des Bundeskabinetts begegneten alsbald erheblichen kritischen Stimmen der Verfassungsrechtler.

Nachdem nach Umbildung der Bundesregierung im Jahre 1962 ein neues Koalitionsabkommen zwischen der CDU/CSU und der FDP vereinbart wurde, besteht für die Staatsrechtswissenschaft verstärkter Anlaß, sich diesem Problemkreis zu widmen. Zwar existieren auf diesem Gebiet einige Spezialuntersuchungen. Aber die Arbeit von Liermann (Über die rechtliche Natur der Vereinbarungen politischer Parteien untereinander, AöR 50/40 ff) liegt fast 40 Jahre zurück und sonstige Stellungnahmen sind mit Ausnahme der Münchner Dissertation von Maiwald (Zum Wesen des „verfassungsrrechtlichen Vertrages“ dargestellt am Beispiel der zwischenparteilichen Koalitionsvereinbarung) aus dem Jahre 1963 vom

Umfang her begrenzt, da sie in Form von Beiträgen in der Tagespresse²⁾ oder Aufsätzen in der Fachpresse³⁾ erschienen sind. Es ist deshalb erfreulich, daß es Schüle in seiner Schrift unternommen hat, einen umfassenderen Beitrag zur rechtlichen Qualifizierung der Koalitionsvereinbarungen⁴⁾ zu leisten und hierbei die rechtlichen Grenzen solcher Absprachen aufzuzeigen. Dabei geht der Verfasser zunächst auf dieses Problem nach dem Verfassungsrecht der Reichsverfassung von 1871 und der Weimarer Verfassung ein, um dann die rechtliche Natur der Koalitionsvereinbarungen nach dem geltenden Verfassungsrecht der Bundesrepublik zu untersuchen.

Der Verfasser folgt nicht jenen Autoren, die die Koalitionsvereinbarungen lediglich unter politischen Aspekten betrachten und sie für juristisch irrelevant halten. Aber auch die bislang von den Autoren, die Koalitionsvereinbarungen für rechtlich relevant halten, zur rechtlichen Qualifizierung von solchen Vereinbarungen vertretenen Auffassungen, lehnt Schüle ab.

Mit Recht spricht Schüle den Koalitionsvereinbarungen jedweden Rechtssatzcharakter ab. Auch der Charakterisierung von Koalitionsvereinbarungen als Vertrag stimmt Schüle nicht zu. Er hält vielmehr die Koalitionsvereinbarungen für „rechtlich relevante Erscheinungen, die dem Verfassungsrecht unterstehen und ihrem Wesen nach verabredete politische Praktiken darstellen“ (S. 80). Eine Stütze hierfür glaubt er im supranationalen Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen zu finden. Art. 65 § 1 des Montanvertrages verbietet nämlich „alle verabredeten Praktiken“ und Art. 85 Abs. 1 des EWG-Vertrages verbietet „aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen“. Wie schwierig dieser Brückenschlag zwischen staatsrechtlichen Sachverhalten und dem Wettbewerbsrecht ist, ist dem Verfasser voll bewußt (S. 74 f). Meines Erachtens bedarf es jedoch der Aufzeigung dieser Parallele überhaupt nicht. Auf die rechtliche Relevanz von Koalitionsvereinbarungen kann sicher nicht aus Art. 65 § 1 des EGKS-Vertrages oder aus § 85 Abs. 1 des EWG-Vertrages geschlossen werden, und die rechtlichen Schranken ergeben sich zwangsläufig aus der rechtlichen Relevanz. Nur um einer terminologischen Anleihe wegen scheint aber der Rückgriff auf das Wettbewerbsrecht nicht unbedingt erforderlich.

Aus der rechtlichen Relevanz der Koalitionsvereinbarungen ergibt sich, daß sie in Einklang mit der Rechtsordnung stehen müssen. Der Verfasser untersucht deshalb die markantesten Bestimmungen des Koalitionsabkommens von 1961 am Maßstab des Grundgesetzes. Hierbei wird insbesondere die Vereinbarkeit der sog. Kanzlerschaft auf Zeit (S. 98 ff), der Teilnahme der Fraktionsvorsitzenden an den Kabinettsitzungen (S. 103 ff), der Einwirkung auf die Fraktionsmitglieder mit dem Ziele einheitlicher Stimmabgabe (S. 107 ff) und des Koalitionsausschusses (S. 119 ff) mit dem GG überprüft. Dabei kommt auch die Frage, inwieweit die Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers nach Art. 65 S. 1 GG, die Garantie der freien Mandatsausübung durch die Abgeordneten gemäß Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG, das Bund-Länder-Verhältnis oder das Prinzip der Gewaltenteilung Koalitionsvereinbarungen bestimmten Inhalts verbieten, nicht zu kurz.

Die Schrift wird vervollständigt durch einen Dokumenten-Anhang, der die Deutschen und österreichischen Koalitionsvereinbarungen, soweit sie bislang publik geworden sind, enthält. Hier sind u. a. das Bonner Koalitionsabkommen von 1961 und 1962, die österreichischen Koalitionsabkommen von 1953, 1956, 1959 sowie das österreichische Arbeitsübereinkommen von 1963 und Koalitionsvereinbarungen aus den verschiedensten Bundesländern enthalten.

Regierungsrat Dr. Groß

¹⁾ Der Spiegel 1961 Nr. 53 S. 22

²⁾ Eschenburg in „Die Zeit“ vom 10. 11. 1961, Peters in „Kölnische Rundschau“ vom 19. 11. 1961 und Schüle in „Die Welt“ vom 5. 12. 1961

³⁾ Sasse in JZ 1961/719 ff; Friauf in AöR 88/257 ff (307 ff)

⁴⁾ Unter den Koalitionsvereinbarungen versteht der Verfasser sowohl detaillierte Vereinbarungen (Abkommen) als auch Vereinbarungen über Einzelpunkte (Abreden, Absprachen, Abmachungen).

Hessische Gemeindeordnung und Hessische Landkreisordeung, Handtexte mit Einleitung, Fundstellenhinweisen sowie getrennten und ausführlichen Sachverzeichnissen, herausgegeben von Amtsrat Georg Wahle, Wiesbaden, Format DIN A 5, Broschur, 216 S., 7,60 DM, Deutscher Fachschriftenverlag Braun & Co., OHG, Wiesbaden-Dotzheim.

Groß ist die Zahl der Beamten, Angestellten und ehrenamtlich Tätigen, welche zur Erledigung ihrer Aufgaben ständig auf die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und der Hessischen Landkreisordeung zurückgreifen müssen. Bei der Arbeit in den Gemeindeparlamenten und den verschiedensten Verwaltungszweigen leisten gerade handliche Textausgaben mit umfangreichen Stichwortverzeichnissen in der Art des vorliegenden Buches eine wertvolle Hilfe. Die Neuerscheinung wird daher sicher von vielen Seiten begrüßt werden.

Besondere Erwähnung verdient die bisher kaum gebräuchliche Art des einseitigen Druckes. Der Benutzer hat damit neben dem Gesetzestext eine ganze Seite frei für Vermerke, die entweder auf Grund von Gesetzesänderungen notwendig werden oder die als Arbeitshinweise die tägliche Arbeit erleichtern sollen. Es steht zu erwarten, daß diese Art des Druckes Anklang und Nachahmung finden wird.

Die Stichwortverzeichnisse sind sorgfältig zusammengestellt. In Zweifelsfällen finden sich die Hinweise unter verschiedenen Stichworten, so daß auf jeden Fall ein rasches Auffinden der gesuchten Gesetzestelle gewährleistet ist. Die Textausgabe wird damit allen Anforderungen gerecht, die der erwartete Bezieherkreis an ein derartiges Buch stellen kann.

Oberregierungsrat Dr. Rösner

Die hier besprochenen Bücher können durch den Verlag Kultur und Wissen GmbH, Abt. Buchvertrieb, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A, zu Originalpreisen bezogen werden.

1964

Montag, den 13. April 1964

Nr. 15

Veröffentlichungen

976
**Tellweise Einziehung der Breslauer Straße
in der Gemarkung Sinn**

Die Breslauer Straße in der Gemarkung Sinn, Parzelle 148/4 in Flur 27, wird gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 25. 6. 1963 von der Friedrich-Ebert-Straße bis zur Parzelle 114 in Flur 27, hiermit eingezogen.

6349 Sinn, 1. 4. 1964

 Der Gemeindevorstand
Reucker, Bürgermeister
977
**Verordnung zum Schutze von
Landschaftsteilen im Kreise Wetzlar**

Betr.: Veröffentlichung Nr. 551 im öffentlichen Anzeiger Nr. 9 vom 2. 3. 1964 zum Staatsanzeiger für das Land Hessen;

Hier: Berichtigung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreis Wetzlar vom 10. 2. 1964

Auf Seite 302, Spalte 2, Zeile 14 und 15 muß es richtig heißen: „Gemarkung Biskirchen (nicht Bissenberg) nördlich der Straße Wetzlar-Weilburg.“

633 Wetzlar, 31. 3. 1964

 Der Kreisausschuß
des Landkreises Wetzlar
als untere Naturschutzbehörde

Gerichtsangelegenheiten

978 Aufgebote

F 1/84 — **Aufgebot:** Der Landwirt Otto Hof, Obersotzbach, Haus Nr. 58, vertreten durch Rechtsanwalt Herzfeld, Wächtersbach, hat das Aufgebot beantragt des für die Ehefrau Elisabeth Hof geb. Jöckel, Obersotzbach, im Grundbuch von Untersotzbach eingetragenen Grundstücks, Flur Nr. 6, Flurstück 23, Ackerland, Auf der Steinhecke, 13,60 Ar.

Die bisherige bzw. jetzige Eigentümerin des Grundstücks wird aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den 10. Juni 1964 um 10.00 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen wird.

648 Wächtersbach, 2. 4. 1964 **Amtsgericht****979 Güterrechtsregister**
Neueintragungen

GR 1084 — 17. 3. 1964: kfm. Angestellter Hans-Dieter Lehmann und Inge Lehmann geb. Herrmann, Bad Homburg v. d. H.

Durch notariellen Vertrag vom 29. Februar 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1085 — 20. 3. 1964: Kaufmann Willi Brück u. Inge Brück geb. Burkard, Oberursel.

Durch notariellen Vertrag vom 28. Februar 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

638 Bad Homburg v. d. H., 31. 3. 1964

Amtsgericht**980**
Neueintragung

GR 191 — 26. 3. 1964: Die Eheleute Josef Jowanowitsch, Schleifer, und Elisabeth, geb. Gegner, beide in Eppertshausen, haben durch Vertrag vom 20. Mai 1961 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 26. 3. 1964

Amtsgericht**981**

5 GR 1148 — 18. 3. 1964: Herget, Josef Thomas, Landwirt und Schreiner und Flora geb. Herget, Kohlgrund, Kreis Fulda.

Durch notariellen Vertrag vom 11. Februar 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Der Ehemann verwaltet das Gesamtgut. Die Gütergemeinschaft wird nach dem Tode eines Ehegatten von dem Überlebenden mit den gemeinschaftlichen Abkömmlingen fortgesetzt, die bei gesetzlicher Erbfolge als Erben berufen wären.

64 Fulda, 3. 4. 1964

Amtsgericht, Abt. 5**982**

GR 1887 — 20. 3. 1964: Eheleute Ivan Titus Koklic und Bärbel geb. Sebach, Gießen, Crednerstraße 38.

Durch Vertrag vom 20. Januar 1964 wurde Gütertrennung vereinbart.

63 Gießen, 26. 3. 1964

Amtsgericht**983**

GR 103 — Eintragung vom 4. März 1964: Maurer Adolf Heinrich Will und Ehefrau Lydia geb. Windolf in Wilsbach, Kreis Biedenkopf.

Durch Vertrag vom 18. November 1963 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Das Gesamtgut wird von dem Mann verwaltet.

3568 Gladenbach, 30. 3. 1964

Amtsgericht**984**

GR 104 — Eintragung vom 10. März 1964: Landwirt Hans Hermann Happel und Ehefrau Elisabeth geb. Sauer in Erdhausen, Kreis Biedenkopf.

Durch Vertrag vom 15. Februar 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Das Gesamtgut wird von dem Mann verwaltet.

3568 Gladenbach, 1. 4. 1964

Amtsgericht**985**

GR 105 — Eintragung vom 20. März 1964: Maurer Karl Heinz Will und Ehefrau Gretel geb. Rink in Schlierbach, Kreis Biedenkopf.

Durch Vertrag von 15. Februar 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

3568 Gladenbach, 30. 3. 1964

Amtsgericht**986**

41 GR 956 — 19. 3. 1964: Malermeister Hans Meininger und Anna geb. Knoblich in Bruchköbel haben durch Vertrag vom 20. 2. 1964 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau (Main), 25. 3. 1964 **Amtsgericht****987**

GR 270: Eheleute Schreiner Gerhard Rudolf Rübsam und Marianne geb. Timp in Rimmels, Kreis Hünfeld.

Durch Vertrag vom 30. Januar 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 25. 3. 1964

Amtsgericht**988**

3 GR 122: Journalist Karl-Heinz Kramer und Elenal geb. Predski in Münster (Oberlahnkreis).

Durch Vertrag vom 16. März 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

6251 Runkel (Lahn), 31. 3. 1964 **Amtsgericht****989**
Neueintragung

GR 25 A — 24. 2. 1964: Kaufmännischer Angestellter Kurt Alfred Wredenhausen und Maria Anna — genannt Marianne — geb. Koch, beide in Spangenberg (Kreis Melsungen).

Durch notariellen Vertrag vom 26. November 1963 ist Gütertrennung vereinbart.

3509 Spangenberg, 23. 3. 1964

**Amtsgericht Melsungen
Zweigstelle Spangenberg**
990

GR 86: Heinrich Schindler, Stadtsekretär und Hildegard geb. Gisin, Ziegenhain.

Durch notariellen Vertrag vom 25. Januar 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

3578 Treysa, 2. 3. 1964

Amtsgericht**991**
Vereinsregister
Veränderungen

VR 244 — 9. 3. 1964: Industrieverband Friseurbedarf e. V. Bad Homburg v. d. H.

Der Verein ist von Wiesbaden nach Bad Homburg v. d. H. verlegt worden.

638 Bad Homburg v. d. H., 31. 3. 1964

Amtsgericht**992**
Neueintragung

VR 36: „Angelsportverein Butzbach und Umgebung eingetragener Verein“ in Butzbach.

6308 Butzbach, 24. 3. 1964

Amtsgericht**993**

VR 414 — 13. 3. 1964: Fußballclub 1950. Der Sitz des Vereins ist Grüningen, Kreis Gießen.

63 Gießen, 26. 3. 1964

Amtsgericht

994**Neueintragung**

VR 43 — 3. 7. 1963: Schützenverein 1872
Deisel. Sitz: Deisel.

3522 Karlishafen, 26. 3. 1964 **Amtsgericht**

995**Neueintragung**

8 VR 162 — 31. 1. 1964: Eltern- und
Fördererkreis Fritz-Emmel-Haus, Kron-
berg (Taunus). Die Satzung ist am 20. 9.
1963 errichtet.

624 Königstein (Taunus), 1. 4. 1964
Amtsgericht

996**Löschung**

VR 21: Kohlenhändlervereinigung des
Kreises Büdingen e. V. in Giedern. Der
Verein ist gelöscht.

6474 Ortenberg (Oberhessen), 24. 3. 1964
Amtsgericht

997**Neueintragung**

VR 34 — 26. März 1964: Fußball-Club
Ueberau (Odw.) in Ueberau.

6101 Reinheim (Odw.), 26. 3. 1964
Amtsgericht

998

3 VR 59: Kyffhäuserkameradschaft Lau-
buseschbach in Laubuseschbach.

6251 Runkel (Lahn), 31. 3. 1964
Amtsgericht

999

VR 39: Spielvereinigung Zella (Los-
hausen) 1920 e. V. in Loshausen.

3578 Treysa, 16. 3. 1964 **Amtsgericht**

1000**Neueintragung**

VR 40: Tuspo 1924, Obergrenzebach.

3578 Treysa, 24. 3. 1964 **Amtsgericht**

1001**Neueintragung**

VR 285: Sportverein 1922 Niederwetz,
Kreis Wetzlar.

633 Wetzlar, 13. 3. 1964 **Amtsgericht**

1002 Vergleiche — Konkurse

61 VN 3/64 — **Vergleichsverfahren:** Der
Kaufmann Erwin Schneider, Darmstadt,
Inhaber der Firma Linke, Elektro-, Radio-
und Möbelhandlung, in Darmstadt, Zeug-
hausstraße 7, hat durch einen am 6. April
1964 eingegangenen Antrag die Eröffnung
des Vergleichsverfahrens zur Abwendung
des Konkurses über sein Vermögen bean-
tragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird
bis zur Entscheidung über die Eröffnung
des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt
und Steuerberater Karl Schafft, Darm-
stadt, Im Geißensee 10, zum vorläufigen
Verwalter bestellt.

Über die Frage der Auferlegung von
Verfügungsbeschränkungen wird nach Be-

richterstattung des vorläufigen Verwalters
entschieden.

61 Darmstadt, 6. 4. 1964

Amtsgericht — Abt. 61

1003

81 N 86/64 — **Nachlaßkonkursverfahren:**
Über den Nachlaß des am 25. 6. 1963 in
Düsseldorf verstorbenen Dipl.-Ing. Fried-
rich Gerhard Bergsträsser, zuletzt
wohnhaft in Frankfurt (Main), Bernhard-
Mannfeld-Weg 2, wird heute, am 26. März
1964 um 15.10 Uhr Konkurs eröffnet. Kon-
kursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Joseph
Dillmann, Frankfurt (Main), Berliner
Straße 42, Tel.: 28 18 82.

Konkursforderungen sind bis zum
10. Mai 1964 zweifach schriftlich, Zinsen
mit dem bis zur Eröffnung errechneten
Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Ta-
gesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137
KO am 15. Mai 1964 um 10.30 Uhr, Prü-
fungstermin: 22. Mai 1964 um 11.00 Uhr,
vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main),
Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock,
Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeige-
pflicht bis 10. Mai 1964 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 31. 3. 1964

Amtsgericht, Abt. 81

1004**Beschluß**

81 N 20/63: In dem **Konkursverfahren**
über das Vermögen des Johannes Pross,
Frankfurt (Main), Lersnerstraße 10, ist
zur Prüfung der nachträglich angemelde-
ten Forderungen Termin auf Freitag, den
8. Mai 1964 um 10.15 Uhr, vor dem Amts-
gericht in Frankfurt (Main), Große Fried-
berger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507,
anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 24. 3. 1964

Amtsgericht, Abt. 81

1005

81 NN 38/63: In dem **Nachlaßkonkursver-**
fahren über das Vermögen des am 9. 9.
1962 verstorbenen, zuletzt in Frankfurt am
Main, Sebastian-Rinz-Straße 16, wohnhaft
gewesenen Erich Drewienka, findet mit
Genehmigung des Gerichts die Schlußver-
teilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf
der Geschäftsstelle des Amtsgerichts — Ab-
teilung 81 — Frankfurt am Main — Az.:
81 NN 38/63 — niedergelegt worden.

Es ist ein Massebestand von 6029,79 DM
verfügbar. Hiervon gehen noch die Kosten
des Verfahrens und die Massekosten ab.

Die Summe der zu berücksichtigenden
Forderungen — beträgt: a) bevorrechtigte
Forderungen: 1. Abteilung I/II 1276,65 DM,
2. Abteilung I/III 88,35 DM; b) nicht bevor-
rechtigte Forderungen 7436,89 DM, ins-
gesamt: 8801,89 DM.

6 Frankfurt (Main), 6. 4. 1964

Der Konkursverwalter

Dr. Gur-Guttmann, Rechtsanwalt

1006

VN 2/64 — **Vergleichsverfahren:** Die
Firma Landmaschinen-Klaus, Inhaberin
Hildegard Klaus in Niedernhausen/Ts.,
Bahnhofstraße 36, hat durch einen am

31. März 1964 eingegangenen Antrag die
Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur
Abwendung des Konkurses über ihr Ver-
mögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird
bis zur Entscheidung über die Eröffnung
des Vergleichsverfahrens der Rechtsan-
walt Rüdiger Zilcken in Wiesbaden, Wil-
helminenstraße 35, zum vorläufigen Ver-
walter bestellt.

6270 Idstein (Taunus), 1. 4. 1964

Amtsgericht

1007**Beschluß**

5 N 21/56: In dem **Konkursverfahren**
über das Vermögen der Firma ATLANTIK
Metallwerke GmbH in Stadt-Allendorf,
Kreis Marburg (Lahn), wird die Vor-
nahme der Schlußverteilung genehmigt
und der Schlußtermin auf Donnerstag,
den 30. April 1964 um 11.00 Uhr, vor dem
Amtsgericht Kirchhain, Niederrheinische
Straße 32, Zimmer 20, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der
Schlußrechnung des Verwalters, zur Er-
hebung von Einwendungen gegen das
Schlußverzeichnis der bei der Verteilung
zu berücksichtigenden Forderungen, sowie
zur Anhörung der Gläubiger über die
Erstattung der Auslagen und die Gewäh-
rung einer Vergütung an die Mitglieder
des Gläubigerausschusses und zur Prü-
fung der nachträglich angemeldeten For-
derungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters
wird auf 9177,87 DM, die ihm zu erstat-
tenden Auslagen auf 143,09 DM festgesetzt.

357 Kirchhain, Bezirk Kassel, 24. 3. 1964
Amtsgericht

1008**Beschluß**

N 1/62: In dem **Konkursverfahren** über
das Vermögen des Bäckers Otto Vehlgt
in Höringhausen ist infolge eines von
dem Gemeinschuldner gemachten Vor-
schlags zu einem Zwangsvergleich Ver-
gleichstermin auf den 28. April 1964, um
10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kor-
bach, Hagenstraße 2, Zimmer 25, anbe-
raumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Ge-
schäftsstelle des Konkursgerichts zur Ein-
sicht der Beteiligten niedergelegt.

Der Termin ist gleichzeitig bestimmt zur
a) Prüfung der nachträglich angemelde-
ten Forderungen, b) Beschlußfassung über
die nicht verwertbaren Vermögensgegen-
stände.

354 Korbach, 26. 3. 1964

Amtsgericht

1009

50 N 43/63: In dem **Konkursverfahren**
über den Nachlaß des in Kassel, Werner-
Hilpert-Straße 24, wohnhaft gewesenen
Kraftfahrzeughändlers Richard Rohrbach,
ist Termin zur Prüfung der nachträglich
angemeldeten Forderung auf den 30. April
1964 um 8 Uhr, im Gerichtsgebäude Kas-
sel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zim-
mer 143, bestimmt worden.

35 Kassel, 6. 4. 1964

Amtsgericht

1010

50 N 2/63: In dem **Anschlußkonkursver-**
fahren über das Vermögen des Kaufmanns
Konrad Dipp, Kassel-Bettenhausen, Li-

lienthalstraße 3, Alleininhaber der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma Konrad Dipp, vormals Walter Stille, Herstellungsbetrieb von Kleinnmöbeln und Geräten, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf den 30. April 1964 um 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt worden.

35 Kassel, 6. 4. 1964

Amtsgericht

1011

5 N 21/56: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Atlantik-Metallwerke GmbH, Stadt Allendorf — 5 N 21/56 des Amtsgerichts Kirchhain, Bezirk Kassel — soll die Schlußverteilung erfolgen.

Hierfür stehen 85 970,87 DM zur Verfügung. Hieraus sind 107 416,62 DM bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Kirchhain ausgelegt.

Termin gemäß § 162 KO ist auf Donnerstag, den 30. 4. 1964 um 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Kirchhain anberaumt.

357 Kirchhain, 6. 4. 1964

Der Konkursverwalter
Martzloff**1012**

6 N 2/64 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Firma J. A. Hüfner KG, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Strassenbau, Limburg (Lahn), Stephanshügel, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Frau Johanna Hüfner geborene Zimmermann, Limburg, Schleusenweg 9, wird heute am 1. April 1964 um 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Walter Laux in Limburg (Lahn), wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis 26. Juni 1964 bei dem Amtsgericht Limburg in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag, den 27. April 1964 um 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 6. Juli 1964 um 9 Uhr vor dem hiesigen Gericht, Zimmer 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. April 1964 Anzeige zu machen.

625 Limburg (Lahn), 1. 4. 1964

Amtsgericht

1013

6 N 3/64 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Frau Johanna Hüfner geb. Zimmermann in Limburg (Lahn), Schleusenweg 9, wird heute am 1. April 1964 um 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Walter Laux in Limburg (Lahn), wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 26. Juni 1964 bei dem Amtsgericht in Limburg in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Konkursverwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung genannten Gegenstände auf Montag, den 27. April 1964 um 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 6. Juli 1964 um 11 Uhr vor dem hiesigen Gericht, Zimmer 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. 4. 1964 Anzeige zu machen.

625 Limburg (Lahn), 1. 4. 1964

Amtsgericht

1014

7 VN 3/64 — Vergleichsverfahren: Der Kaufmann Jakob Cézanne, Inhaber der Firma Jakob Cézanne, Möbelfabrik, in Neu-Isenburg, Peterstraße 6—10, hat durch einen am 25. März 1964 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt.

Vorläufiger Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Horst Schaaf, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 64, Telefon 8 52 84.

An die Schuldner wurde ein allgemeines Veräußerungsverbot gemäß §§ 59 ff. VerglO erlassen. Dem vorläufigen Vergleichsverwalter stehen die im § 57 VerglO vorgesehenen Befugnisse zu.

605 Offenbach (Main), 3. 4. 1964

Amtsgericht — Abt. 7

1015

N 1/64 — Konkursöffnungsverfahren Karl Keiser in Eschenrod, Kr. Büdingen:

Am 26. 3. 1964 ist ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

6479 Schotten, 26. 3. 1964

Amtsgericht

1016**Beschluß**

VN 1/64: In dem Vergleichsverfahren betreffend die Firma Wilhelm Helwig KG, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Laubach und Ziegenhain — persönlich haftende Gesellschafterin: Die Firma Wilhelm Helwig GmbH in Treysa, deren

alleiniger Geschäftsführer der Fabrikant Wilhelm Helwig in Laubach, Händelstraße (derzeitiger Aufenthaltsort: Küchen am Meißner) ist — hat der Fabrikant Wilhelm Helwig am 24. März 1964 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Firma Wilhelm Helwig KG beantragt.

Gemäß § 11 VerglO wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt und Notar Hermann Schütte in Treysa zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Sicherungsmaßnahmen werden gemäß § 12 VerglO in Abänderung und Ergänzung des Beschlusses des Amtsgerichts Treysa in der Konkursache der Firma Wilhelm Helwig KG vom 23. 3. 1964 — N 1/64 — der Schuldnerin und dem Fabrikanten Wilhelm Helwig auferlegt:

Die Veräußerung und Verpfändung sowie Verfügungen über die Vermögensmasse oder deren Bestandteile, desgleichen das Entfernen von Bestandteilen der Vermögensmasse ist nur mit Zustimmung des vorläufigen Vergleichsverwalters gestattet.

Zur Eingehung sämtlicher Verbindlichkeiten bedarf es der Zustimmung des vorläufigen Vergleichsverwalters.

Alle eingehenden Gelder und sonstigen Zahlungsmittel sind über ein Interimskonto zu verbuchen und auf Verlangen des Verwalters mit diesem abzurechnen. Zahlungen dürfen nur durch den vorläufigen Verwalter geleistet werden.

3578 Treysa, 25. 3. 1964

Amtsgericht

1017**Beschluß**

62 N 44/61 — 62 N 3/62: Das Konkursverfahren über das Vermögen a) der Firma Albert Dreesbach KG in Wiesbaden, Eichenwaldstraße 5 — 62 N 44/61 —, b) des Bauunternehmers Albert Dreesbach in Wiesbaden, Eichenwaldstraße 5 — 62 N 3/62 — wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

62 Wiesbaden, 3. 4. 1964

Amtsgericht

1018**Beschluß**

62 N 3/60: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Joachim Schweitzer KG in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 63, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

62 Wiesbaden, 2. 4. 1964

Amtsgericht

1019**Beschluß**

62 N 34/63: Das Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen der verstorbenen und in Wiesbaden, Lorleyring 5, wohnhaft gewesenen Eheleute Kurt Petrack und Friedel Petrack, geb. Holzweber — Nachlaßpfleger: Fritz Menges in Wiesbaden-Schierstein, Anglergasse 3 —, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

62 Wiesbaden, 2. 4. 1964

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem

Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, als bald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1020

4 K 44/62: Das im Grundbuch von Hähnlein, Band 29, Blatt 1660, eingetragene Grundstück

Nr. 1, Gemarkung Hähnlein, Flur 1, Flurstück 523/1, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße, 5,99 Ar,

soll am 3. Juni 1964, um 14 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. Oktober 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Marie Preis, geb. Reiter, in Hähnlein.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen

614 Bensheim, 31. 3. 1964 **Amtsgericht**

1021

4 K 41/63: Die im Grundbuch von Schwanheim, Band 2, Blatt 121, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 3, Gemarkung Schwanheim, Flur 1, Flurstück 60/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 72, Größe 3,95 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Schwanheim, Flur 1, Flurstück 60/2, Gartenland, Im Ort, 7,24 Ar, sollen am 10. Juni 1964 um 14 Uhr im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. Dezember 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Telegrafbauhandwerker Karl Ritzert, b) dessen Ehefrau Maria geb. Bernhard, beide in Schwanheim in all-gemeiner Gütergemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 31. 3. 1964 **Amtsgericht**

1022

Beschluß

6 K 16/62: Die im Grundbuch von Bommersheim, Band 15, Blatt 372, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bommersheim, Flur 5, Flurstück 38/105, Lieg.-B. 781, Geb.-B. 180, Hof- und Gebäudefläche, Langestraße 124, Größe 4,62 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bommersheim, Flur 5, Flurstück 207, Ackerland, Hinter der Lange Straße 124, Größe 0,82 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Bommersheim, Flur 14, Flurstück 1579, Gartenland, In den Grabgärten, 5. Gew., 1,15 Ar,

sollen am 29. Juni 1964 um 10.45 Uhr im Gerichtsgebäude Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstraße 20, Zimmer 28, (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. Dezember 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maurerpolier Wilhelm Karl Westenburger in Oberursel (Taunus).

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs 5 ZVG festgesetzt auf lfd. Nr. 1: 61 000,— DM, lfd. Nr. 3: 13 600,— Deutsche Mark, lfd. Nr. 4, 575,— DM, insgesamt 75 175,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

638 Bad Homburg, v. d. H., 3. 4. 1964

Amtsgericht

1023

Beschluß

K 3/64. Das auf dem Grundbuchblatt des im Grundbuch von Beerfelden, Band Nr. 33, Blatt 1949, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Beerfelden, Flur Nr. 2, Flurstück 117, Lieg.-B. 1265, Ackerland, Zwischen der Straße und dem Eberbacher Weg, 36,68 Ar,

soll am Freitag, dem 29. Mai 1964 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Beerfelden, Hirschhorner Straße 58, Zimmer 9, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. März 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): sind Elektromechanikermeister Heinz Rudolf Ludwig Plöhn und Ehefrau Ruth Marianne geb. Klebs in Beerfelden (Odw.), zu je einhalb.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 23.842,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6124 Beerfelden, 31. 3. 1964 **Amtsgericht**

1024

8 K 28/62: Die im Grundbuch von Haiger a) Band 52, Blatt 2025 A, b) Band 32, Blatt 1271, eingetragenen Grundstücke bzw. Grundstücksanteil,

zu a): Nr. 1, Gemarkung Haiger, Flur 24, Flurstück 35, Lieg.-B. 2836, Geb.-B. 298, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 69, Größe 2,29 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Haiger, Flur 24, Flurstück 32, Hofraum, daselbst, 0,17 Ar,

Nr. 3, Gemarkung Haiger, Flur 24, Flurstück 31, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, 1,73 Ar;

zu b): Nr. 1, Gemarkung Haiger, Flur 24, Flurstück 33, Lieg.-B. 400, Geb.-B. 397, Hof- und Gebäudefläche, Donsbacher Str., 2,34 Ar, — letztgenanntes Grundstück nur bezüglich einer ideellen Hälfte —

sollen am 24. Juni 1964 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am zu a) 13. 9. 1962, zu b) 26. 9. 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): zu a): Färbermeister Karl Hüttner, Haiger zu b): der zu a) Genannte — bezüglich einer ideellen Hälfte —

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt: zu a): Grundstück lfd. Nr. 1: 32 674,— DM, Grundstück lfd. Nr. 2: 102,— DM, Grundstück lfd. Nr. 3: 23 830,— DM, zu b): die ideelle Hälfte des Grundstücks lfd. Nr. 1: 4394,— DM zusammen 61 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

634 Dillenburg, 31. 3. 1964 **Amtsgericht**

1025

84 K 78/63: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Bischofsheim des Amtsgerichts Frankfurt (Main), Band 22, Blatt 855, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 21, Gemarkung Bischofsheim, Flur 7, Flurstück 143, Grünland (Obstb.), Am Rosenbusch, 6,50 Ar,

lfd. Nr. 23, Gemarkung Bischofsheim, Flur 24, Flurstück 75, Hof- und Gebäudefläche, Fechenheimer Weg 22, Größe 2,17 Ar,

am Dienstag, dem 16. Juni 1964 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 12. 1963 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Ausläufer Andreas Wörner, Peters III. Sohn in Bischofsheim.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: lfd. Nr. 21 (6,50 Ar): 2082,— DM, lfd. Nr. 23 (2,17 Ar): 5675,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6 Frankfurt (Main), 26. 3. 1964

Amtsgericht, Abt. 84

1026

5 K 32/63: Das im Grundbuch von Flie-den, Bezirk Fulda/Neuhof, Band 44, Blatt Nr. 1329, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Flieden, Flur 11, Flurstück 32/4, Hof- und Gebäudefläche, Feldstraße, Größe 7,08 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. Juni 1964 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Fulda, Königsstraße 38, Zimmer 34, durch Zwangsvollstreckung zur Aufhebung der Gemeinschaft auf Antrag von Frau Berta Kress, geb. Jahn, Flieden, und des Schlossers Alfred Kress, Neuhof, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. Januar 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schlosser Alfred Kress und seine Ehefrau Berta Kress, geb. Jahn, in Flieden, je zum Bruchteil der Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

64 Fulda, 1. 4. 1964

Amtsgericht

1027

Beschluß

K 9/63: Das im Grundbuch von Hailer, Band 47, Blatt 982, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Hailer, Flur 15, Flurstück 60/14, Ackerland, Gartenstraße, 9,97 Ar,

und das im Grundbuch von Hailer, Band 57, Blatt 1407, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hailer, Flur 15, Flurstück 59/14, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 187b, Größe 19,68 Ar,

sollen am Freitag, dem 12. Juni 1964 um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Saal Nr. 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. Oktober 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schreinermeister Johannes Wilhelm Spicker, Hailer, Kreis Gelnhausen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: für Blatt 982, Hailer, auf 12 000,— DM, für Blatt 1407, Hailer, auf 125 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 31. 3. 1964

Amtsgericht

1028

Beschluß

3 K 6/64: Die im Grundbuch von Bischoffen, Band 28, Blatt 1079, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bischoffen, Flur 6, Flurstück 117/63, Ackerland, Auf dem Strütchen, 11,69 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Bischoffen, Flur 15, Flurstück 140, Ackerland, In der Grube, 19,50 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Bischoffen, Flur 14, Flurstück 174, Grünland, Auf dem Gartenstück, 1,38 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Bischoffen, Flur 14, Flurstück 175, Grünland, In der Stockwiese, 1,54 Ar,

sollen am 1. Juli 1964, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Gladenbach, Gießener Straße 27, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. März 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Die Ehefrau des Autoschlossers Eugen Ebertz, Klara, geb. Rink, in Bischoffen.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt 1. Flur 6 Nr. 117/63 auf 100,— DM, 2. Flur 15 Nr. 140 auf 200,— DM, 3. Flur 14 Nr. 174 auf 270,— DM, 4. Flur 14 Nr. 175 auf 300,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3568 Gladenbach, 31. 3. 1964 Amtsgericht

1029

2 K 31/63: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band IX, Blatt 746, eingetragene Grundstück

Nr. 1, Gemarkung Bischofsheim, Flur XIV, Flurstück 260/1, Ackerland, Am Forst, 7,48 Ar, Schätzwert: 3136,— DM,

soll am Mittwoch, dem 27. Mai 1964, um 9.30 Uhr, im Bürgermeistereigebäude in Ginsheim, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 11. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Müller, Irene, geb. Rohr, Ehefrau des Wolfgang Arno Müller in Ginsheim.

Steigliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Antrag $\frac{1}{10}$ des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 2. 4. 1964 Amtsgericht

1030

5 K 9/63: Das im Grundbuch von Breitscheid (Dillkreis), Band 26, Blatt 933a, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Breitscheid, Flur 33, Flurstück 6740/37, Hof- und Gebäudefläche, An der Straße nach Schönbach, Größe 17,97 Ar,

soll am 15. Juni 1964 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. Juli 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schreiner Gerhard Georg in Breitscheid.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 130 000 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborn, 2. 4. 1964

Amtsgericht

1031

Beschluß

K 29/57: Die im Grundbuch von Fürstenberg, Band 6, Blatt 154, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 52, Flur 4, Flurstück 30, Lieg.-B. 89, Acker, Grünland, Die Gründchensgärten, 1,52 Ar, (Wert: 350,— DM);

lfd. Nr. 53, Flur 4, Flurstück 81, Grünland, Die Steingärten, 1,07 Ar;

lfd. Nr. 54, Flur 4, Flurstück 82, Grünland, Die Steingärten, 0,93 Ar, (Wert Nr. 53 und 54 - 900,— DM);

lfd. Nr. 55, Flur 4, Flurstück 107, Garten, Die spitzen Gärten, 1,65 Ar, (Wert 450,— DM);

lfd. Nr. 56, Flur 5, Flurstück 34, Acker, Grünland, Auf dem Teichgraben, 88,12 Ar, (Wert 6400,— DM);

lfd. Nr. 58, Flur 17, Flurstück 18, Acker, Grünland, Die Hofäcker, 112,65 Ar, (Wert 7200,— DM);

lfd. Nr. 73, Flur 1, Flurstück 161/1, Geb.-B. 65, Hf., Mittelstraße zu Haus Nr. 65, Größe 3,83 Ar;

lfd. Nr. 74, Flur 1, Flurstück 174/1, Hof- und Gebäudefläche, Mittelstraße Haus Nr. 65, Größe 1,98 Ar;

lfd. Nr. 75, Flur 1, Flurst. 310/169, Weg, Pfarrstraße, 0,08 Ar;

lfd. Nr. 76, Flur 1, Flurst. 309/170, Weg, Pfarrstraße, 0,07 Ar, (Wert Nr. 73—76 28 000,— DM);

lfd. Nr. 77, Flur 10, Flurstück 4, Acker, Acker (NK 1940) Grünland, Wald, In der Hardt, 249,46 Ar, (Wert 13 800,— DM);

lfd. Nr. 78, Gemarkung Buchenberg, Flur 12, Flurstück 10/1, Acker, Grünland, An der Steinhecke, 160,87 Ar, (Wert 9400,— DM)

sollen am 11. Juni 1964, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hagenstr. 2, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 12. 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Landwirt Willi Stempel, Fürstenberg.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 66 500,— DM. Die Einzelwerte sind bei den einzelnen Grundstücken in Klammern angegeben. Der Einheitswert beträgt 5800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

354 Korbach, 29. 1. 1964

Amtsgericht

1032

5 K 21/63: Die im Eigentum des Maurerpoliers Norbert Schymik stehende idelle Hälfte des im Grundbuch von Sprendlingen, Band 76, Blatt 4734, eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sprendlingen, Flur 8, Flurstück 95, Ackerland, Auf die Trift, 9,56 Ar,

soll am Freitag, 15. Mai 1964, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen (Hessen), Darmstädter Straße 27, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. Oktober 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maurerpolier Norbert Schymik in Sprendlingen, (Eigentümerin der ande-

ren Hälfte: Elisabeth Schymik, geb. Gruhler, in Sprendlingen).

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 4280,— DM (Beschluss vom 3. Januar 1964).

Auf die **Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“** wird hingewiesen.

607 Langen (Hessen), 26. 3. 1964

Amtsgericht

1033 **Beschluß**

K 27/63: Die in den Grundbüchern von Jügesheim, Band 9, Blatt 579 und 581, eingetragenen Grundstücke,

Blatt 579:

lfd. Nr. 9, Flur 3, Flurstück 386, Bau- platz, Goethestraße, 5,72 Ar;

lfd. Nr. 11, Flur 4, Flurstück 21, Acker- land, Am Oberröder Weg, 12,02 Ar;

lfd. Nr. 12, Flur 4, Flurstück 255, Grün- land, Auf die Bach, 12,64 Ar;

Blatt 581:

lfd. Nr. 8, Flur 18, Flurstück 52, Acker- land, Die Habersäcker, 25,39 Ar;

sollen am 1. Juni 1964 um 10.30 Uhr, im Rathaus in Jügesheim, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 1. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Franz Adam Spahn I. in Jügesheim und Margarethe Spahn, geb. Winter, dessen Ehe- frau, im Gesamtgut der Errungenschafts- gemeinschaft, bezüglich Blatt 579, und Franz Adam Spahn I. bezüglich Blatt 581.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 11 536,75 Deutsche Mark.

Kaufliebhaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 v. H. des Bargebotes zu lei- sten.

Auf die **Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“** wird hingewiesen.

6453 Selgenstadt, 1. 4. 1964

Amtsgericht

1034 **Beschluß**

K 1/63: Das im Grundbuch von Steinau, Band 56, Blatt 2530, eingetragene Grund- stück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Steinau, Flur 49, Flurstück 27, Lieg.-B. 983, Hof- und Ge- bäudefläche, Schloßstraße 5, Größe 6,72 Ar,

soll am 9. Juni 1964 um 9 Uhr, im Ge- richtsgebäude (Sitzungssaal), zur Auf- hebung der Gemeinschaft versteigert wer- den.

Eingetragene Eigentümer am 11. 11. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) FrL. Frieda Levi in Steinau, b) Kraftfahrer Ju- stus Levi in Steinau, jetzt in Bremen, Lutherstraße 101.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 48 720 Deutsche Mark.

Auf die **Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“** wird hingewiesen.

6497 Steinau, 31. 3. 1964

Amtsgericht

1035 **Beschluß**

61 K 6/64: Das im Grundbuch von Nor- denstadt, Band 14, Blatt 357, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Flur 14, Flurstück 32/1, Hof- und Gebäudefläche, Junkernstraße Nr. 16, Größe 6,45 Ar, Gartenland, daselbst, 2,25 Ar,

soll am 22. Juni 1964 um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 250, zur Aufhebung der Gemein- schaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. März 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Sophie Wilhelmine Wilhelm, geb. Weber, und Hermine Mayer, geb. Weber, in Nor- denstadt.

Auf die **Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“** wird hingewiesen.

62 Wiesbaden, 1. 4. 1964

Amtsgericht

1036 **Beschluß**

2 K 28/63: Die im Grundbuch von Isthä, Band 25, Blatt 859, eingetragenen Grund- stücke,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Isthä, Flur 3, Flurstück 16, Lieg.-B. 246, Ackerland, Un- ter dem Oelshäuser Wege, 26,84 Ar;

lfd. Nr. 7, Gemarkung Isthä, Flur 3, Flurstück 67, Ackerland, Die Pottäcker, 32,96 Ar;

lfd. Nr. 8, Gemarkung Isthä, Flur 12, Flurstück 54, Grünland, Koppelwiesen, 31,96 Ar;

lfd. Nr. 9, Gemarkung Isthä, Flur 20, Flurstück 7, Ackerland, Auf der Erlen- breite, 23,44 Ar;

lfd. Nr. 10, Gemarkung Isthä, Flur 5, Flurstück 29, Hof- und Gebäudefläche, Kampweg 7, Größe 10,06 Ar;

lfd. Nr. 11, Gemarkung Isthä, Flur 20, Flurstück 8, Ackerland, Auf der Erlen- breite, 29,45 Ar;

lfd. Nr. 12, Gemarkung Isthä, Flur 5, Flurstück 94, Grünland, In den Röthewie- sen, 41,28 Ar;

lfd. Nr. 13, Gemarkung Isthä, Flur 20, Flurstück 4, Ackerland, Auf der Erlen- breite, 81,26 Ar;

lfd. Nr. 14, Gemarkung Isthä, Flur 3, Flurstück 39, Ackerland, Die Potäcker, 37,47 Ar;

sollen am 2. Juni 1964 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, Zim- mer 13, durch Zwangsvollstreckung ver- steigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. Dezem- ber 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Landwirt Heinrich Stippich, Georg Hein- richs Sohn, in Isthä.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt: Nr. 6: 1200 Deutsche Mark; Nr. 7: 1400 DM; Nr. 8: 2000 DM; Nr. 9: 1400 DM; Nr. 10: 30 000 DM; Nr. 11: 1700 DM; Nr. 12: 2800 DM; Nr. 13: 4700 DM; Nr. 14: 3200 DM; insgesamt: 48 400 DM.

Auf die **Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“** wird hingewiesen.

3547 Wolfhagen, 1. 4. 1964

Amtsgericht

Vordrucke

ZUR

Gewerbeanmeldung A

Gewerbeummeldung B

Gewerbeabmeldung C

Die vorgeschriebenen Vordrucke A, B und C gemäß Erlaß des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr vom 19. Dezember 1961 R3-4 B25-1601/61 StAnz.5/1962 S 122 halten wir vorrätig und liefern auf schriftliche Bestellung:

(1 Vordrucksatz A od. B od. C umfaßt 2 Blatt Normalpapier und 7 Blatt Dünndruck- papier)

Mindestabnahme:

5 Sätze = DM 7,50

10 Sätze = DM 13,50

25 Sätze = DM 29,50

50 Sätze = DM 48,—

100 Sätze = DM 80,—

250 Sätze = DM 180,—

zuzüglich Versandkosten.

Bei Bestellung bitten wir um genaue Angabe, wieviel Sätze vom Vordruck A, vom Vordruck B und vom Vordruck C gewünscht werden.

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Formularabteilung

Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon 5 96 67

Postscheckkonto: Frankfurt (M.) 1173 37

Andere Behörden und Körperschaften

1037

Genehmigung für die Errichtung einer KOM-Linie Frankfurt (Main)—Wiesbaden

Der Wiesbadener Autoverkehrs-Gesellschaft mbH, Wiesbaden, Wilhelmstraße 47, habe ich die Genehmigung für die Einrichtung und den Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftomnibussen nach § 42 PBefG von Frankfurt (Main) nach Wiesbaden zur ausschließlichen Beförderung von Besuchern der Spielbank in Wiesbaden bis 31. 5. 1972 erteilt.

62 Wiesbaden, 12. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III 4 — 5 — Az.: 66 f 02

1038

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Fulda nach Michelsrombach

Dem Unternehmen Überlandwerke Fulda AG in Fulda habe ich heute die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gemäß § 42 PBefG von Fulda nach Michelsrombach über Fulda (Stadtschloß — Schloßstraße — Pauluspromenade — Paulustor — Leipziger Str.) — Lehnerz — Landesstraße 3378 bis zum 31. März 1972 erteilt.

35 Kassel, 3. 3. 1964

Der Regierungspräsident
III/4 Az.: 66 f 02 — 07 B

1039

Aufgebot: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt:

Heinrich Wilh. Lehr, Kto. 11 401; August Schwarzhaupt, Büdingen, Kto. 9001; Hans Reifschneider, Büdingen, Kto. 7899; Ingeborg Beutel, Büdingen, Kto. 8260; Frieda Förnges, Kefenrod, Kto. 9545; Heinrich Dallwitz, Nidda, Kto. 9382.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Veröffentlichung an gerechnet, unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6478 Nidda, 3. 4. 1964

Kreissparkasse des Landkreises Büdingen in Nidda
Der Vorstand

1040

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 2. April 1964 ist das Sparkassenbuch Nr. 39-25 091 lautend auf Herrn Engelbert Beran, zuletzt wohnhaft in Frankfurt/M.-Ginnheim, Qualtastraße 23, für kraftlos erklärt worden.

6 Frankfurt (Main), 2. 4. 1964

Stadtparkasse Frankfurt am Main — Der Vorstand

1041

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 2. April 1964 ist das Sparkassenbuch Nr. 02-12 841 lautend auf Frau Rosine Eva Zschemisch, Frankfurt am Main, Höhenstraße 46, für kraftlos erklärt worden.

6 Frankfurt (Main), 2. 4. 1964

Stadtparkasse Frankfurt am Main — Der Vorstand

1042 Öffentliche Ausschreibung

ERBACH: Aus Anlaß der Errichtung eines Bürgerhauses werden die Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten ausgeschrieben.

Das Bauvorhaben umfaßt 2 Kultursäle mit Bühnen und Nebenräumen, Foyer, Gaststätte, Sport- und Umkleideräume, Kegelbahn sowie 2 Wohnungen.

Das Bauvolumen beträgt ca. 19 400 cbm umbauten Raumes.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte sowie die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

 <p>Schlesicky Strölein seit 1865</p>	<p>Optik · Foto · Wissenschaftliche Instrumente Moderne Brillen Frankfurt/Main, Kaiserstraße 27, Tel. 28 10 67 · Lieferant aller Krankenkassen</p>
<p>Stempel · Buchstaben · Schilder Orientierungstafeln m. auswechselb. Buchstaben Ecco-Türrähmchen DRGM · Briefkastenanlagen ECK M. Eck Nachfg. K.G. - Telefon 2 49 47 Frankfurt am Main, Alte Rothofstraße 8</p>	<p>Alles fürs Büro - Möbel, Schreibmaschinen Bürobedarf <i>A. Labrenz</i> F U L D A Marktstraße 20 Telefon 2687 Bequeme Teilzahlung</p> <p style="background-color: black; color: white; padding: 2px; text-align: center;">PAPIERHANDLUNG · BÜROBEDARF</p>
<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  <p>Druck-, Schreib-, Rotaprint- und Durchschlagpapiere Kartei- und Aktendeckelkarton Zeichen- und Transparentpapiere feine Büttenpapiere</p> </div> <p>DRISSLER & Co 6000 Frankfurt am Main-Hausen, Postfach 88 Telefon Sammel-Nr. 770006 · FS: 0413128</p>	<p>Karl Reizenzahn Papier- und Buchhandlung · Schulbedarf Bürobedarf Wiesbaden · Wellritzstraße 46 · Ruf 23307</p>
<p>Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH.  VP PAPIER Frankfurt/Main, Hauptgüterbahnhof Ladestraße III, 9-11, Telefon 331373 .. die Lieferanten für Briefhüllen und Versandtaschen</p>	

 <p>AUTO UNION · DKW</p>	<p>Kraftfahrzeuge - Verkauf - Reparatur, Abschleppdienst, Garagen Wiesbaden-Biebrich Wiesbadener Str. 71 · Tel. 6 61 36 · Ausstellung Gartenstraße 1</p>	
--	---	---

Ausschreibungsunterlagen können ab Dienstag, den 7. April 1964, 9 Uhr, im Büro Günter Belzner, Architekt, Erbach, An der Zentlinde 7, gegen Erstattung des Selbstkostenpreises in Höhe von 20,— DM je Exemplar abgeholt werden. Planunterlagen können dort ebenfalls werktags (außer samstags) in der Zeit von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Bürgerhaus-Submission“ bis spätestens Montag, den 27. April 1964, 10 Uhr, im Rathaus Erbach, abzugeben.

Die Submission findet am gleichen Tage um 10.15 Uhr statt.

6122 Erbach (Odenwald), 3. 4. 1964

Magistrat der Kreisstadt Erbach
Borchers

1043

DILLENBURG: Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Wommelshausen im Zuge der Landesstraße Nr. 3049 von km 10,300 bis km 10,700, sollen u. a. vergeben werden:

- ca. 140 cbm Bodenabtrag,
- ca. 150 cbm Bodenmassen liefern für Dammschüttung,
- ca. 670 qm Verbreiterung der Fahrbahn mit Aufbau,
- ca. 2200 qm Halbtränkdecke,
- ca. 2200 qm Asphaltbinder 0/35,
- ca. 2500 qm Asphaltfeinbeton 0/12,
- ca. 800 lfd. m Hochbord und Rinne,
- ca. 800 qm Fußwegbefestigung,
- ca. 90 cbm Fundamentbeton B 160
- ca. 80 cbm Beton zwischen Schalung } Stützmauern

Bauzeit: 60 Arbeitstage.

Eröffnungstermin: 22. 4. 1964 um 10 Uhr — Ende der Zuschlagsfrist: 20. 5. 1964.

Die Bieter müssen nachweisbar gleichartige Bauleistungen ausgeführt haben. Anforderung oder Abholung (Zimmer 8) der An-

gebotsvordrucke ab 8. 4. 1964 bis 17. 4. 1964 gegen Quittung — mit der Angabe „OD Wommelshausen“ — über eingezahlte Selbstkosten in Höhe von 10 DM (Staatskasse Dillenburg, Postscheckkonto Ffm. 6820). Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

634 Dillenburg, 3. 4. 1964

Hess. Straßenbauamt Dillenburg
103 — 63a — 08 — 05

1044

BAD HERSFELD: Die Arbeiten für den Neubau der Brücke über die Machtlos im Zuge der K Nr. 18 in der Gemarkung Ibra, Kreis Ziegenhain, bei km 5,744, sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Auszuführen sind:

- ca. 220 cbm Erdarbeiten
- ca. 140 cbm Beton bzw. Stahlbeton
- ca. 55 qm Mastixisolierbelag
- ca. 55 qm Schutzbeton
- ca. 80 qm Sohlen- und Böschungspflaster
- sowie sonstige Nebenarbeiten.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind sofort anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen mit der Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt (Main), Nr. 6753, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für den Neubau der Brücke über die Machtlos im Zuge der K 18 in der Gemarkung Ibra.“ Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 15. 4. 1964 in der Zeit von 10 bis 11 Uhr beim Registrator (Zimmer 15).

Eröffnungstermin: 28. April 1964 um 11 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 30 Kalendertage.

643 Bad Hersfeld, 1. 4. 1964


Hessisches Straßenbauamt
5/Ma — 63b — 10 — 05

Berater und Lieferer bei Staats- und Kommunalbauten



Gebr. Ruths
Inh. F. Blatt
Frankf./M. - Am alten See 23-27
Telefon 78 29 33 und 78 38 91
Speziallieferant für Behörden, Anstalten und Heime in sämtlichen Wasch- und Putzartikeln, Seifen und Kosmetik.

Dipl.-Ing. Rüd. Groll
BAUBERATUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.
6 FRANKFURT AM MAIN
MÜNCHENER STR. 12 - RUF: 331412
PLANUNG - BERATUNG FÜR
STADT - GEMEINDE - INDUSTRIE
WASSERVERSORGUNG · KANALISATION · ABWASSERREINIGUNG

Fragen Sie uns bei Beleuchtung von Straßen
Verwaltungsgebäuden
Schulen
Sportstätten
Gebäudeanstrahlung

G. Schanzenbach & Co. GmbH. - Frankfurt/Main W 13

Gebrüder Sorg
Holzbawerke
Baracken-, Hallen- und Fertighausbau
6391 Gemünden/Taunus
Kreis Usingen
Tel. Rod a. d. Weil 06083-341 od. 289
639 USINGEN/Ts. Tel. 06081-681
6292 WEILMÜNSTER/Ts. Tel. 06472-247

MODERNE LEUCHTEN
Schalttafel- und Apparate-Bau
Alfred Hoyer, Nauheim
Telefon: Groß-Gerau 2852 bei Groß-Gerau (Hessen)

Josef Urbach — Seilerei
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 61
Telefon 4 35 61
Fachgroßhandlung in Hanf- und Drahtseilen, Verpackungsfäden aller Art, Weiß- und Dichtungsstricken — Import von Dichtungshähnen

Karl Dierkes
Wasserwerks- und Rohrnetzbau
Fernleitungen für Wasser, Gas, Öl
Wiesbaden, Mainzer Straße 23

In Zuschriften an den Staats-Anzeiger
bitte
Ihre Postleitzahl nicht vergessen!

August May
Bagger- und Raupenbetrieb
Schwer-Flüssigkeitstransporte · Öltankverlegung
Transporte - Sand und Kies
Frankfurt/M. · Arnsburger Str. 58-62 · Tel. 435274-494338

Gebr. **Schinkel** OHG.
ELEKTROBAU HOCH- UND NIEDERSpannungsanlagen
WIESBADEN Fabrikation mod. Leuchten · Einzelhandel in Radio- u. Elektrogeräten
Wiesbaden-Erbenheim, Mainzer Straße 1 · Fernruf 74324

AKTIVA

Bilanz zum 31. Dezember 1963

PASSIVA

	DM	DM	DM	DM	DM
1. Kassenbestand	3 152 460,69				
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	106 503 470,74			337 317 374,69	
3. Postscheckguthaben	2 194 535,59			157 268 737,63	494 586 112,32
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)	143 525 835,38			812 882 770,79	
a) täglich fällig	62 449 200,—			419 140 428,22	1 232 023 199,01
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	528 000 000,—			22 872 273,85	
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr				15 774 417,50	38 646 691,85
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine	6 428 545,21				1 765 256 002,68
6. Schecks	4 682 185,78				139 488 754,20
7. Wechsel	182 603 528,37				
darunter: a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat	DM 136 439 927,81				
b) eigene Ziehungen	DM —,—				
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	175 302 847,22				
darunter: des Bundes und der Länder	DM 175 302 847,22				
9. Kassenobligationen	190 964 835,42				728 556 574,32
darunter: des Bundes und der Länder	DM 57 729 385,42				
10. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind	Zur Deckung bestimmt				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	DM 30 096 885,42				
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	Zur Deckung bestimmt				
c) börsengängige Dividendenwerte	DM 57 729 385,42				
d) sonstige Wertpapiere	DM 30 096 885,42				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM 343 973 498,64				
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand	Zur Deckung bestimmt				
a) Ausgleichsforderungen	DM 13 664 412,76				
b) Deckungsforderungen	DM 12 168 650,—				
12. Eigene Schuldverschreibungen	DM 13 664 412,76				
Nennbetrag	DM 13 468 050,—				
13. Konsortialbeteiligungen	10 500 000,—				
14. Debitoren	32 974 580,21				
a) Kreditinstitute	305 330 287,04				
b) sonstige	338 305 567,25				
	Übertrag:	2 148 767 524,84			
1. Einlagen					
a) Sichteinlagen von					
aa) Kreditinstituten					
ab) sonstigen Einlegern					
b) Befristete Einlagen von					
ba) Kreditinstituten					
bb) sonstigen Einlegern					
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr					
c) Spareinlagen					
ca) mit gesetzlicher Kündigungsfrist					
cb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist					
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)					
darunter: a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr					
b) zweckgebundene Mittel					
c) Verbindlichkeiten mit Teilhaftung					
d) von Haftungsbeiträgen					
3. Eigene Akzepte und Solawechsel					
abzüglich eigener Bestand					
4. Aufgenommene langfristige Darlehen					
darunter: Darlehen mit Teilhaftung					
Haftungsbetrag					
5. Schuldverschreibungen im Umlauf					
a) Pfandbriefe					
zum Zinssatz von 4% (Altsparpfandbriefe)					
zum Zinssatz von 4% (Umlaufpfandbriefe)					
zum Zinssatz von 5%					
zum Zinssatz von 5 1/4%					
zum Zinssatz von 6%					
zum Zinssatz von 6 1/2%					
zum Zinssatz von 7%					
b) Kommunalschuldverschreibungen					
zum Zinssatz von 4%					
(Umlaufschuldverschreibungen)					
zum Zinssatz von 5%					
zum Zinssatz von 5 1/4%					
zum Zinssatz von 6%					
zum Zinssatz von 6 1/2%					
zum Zinssatz von 7%					
c) Kassenobligationen					
zum Zinssatz von 4 1/2%					
zum Zinssatz von 5%					
d) verlorene und gekündigte Stücke					
Zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen dem Darlehensgeber ausgehändigte Namensschuldverschreibungen					

AKTIVA

PASSIVA

	DM	DM	DM
15. Langfristige Ausleihungen		2 148 767 504,84	
a) gegen Grundpfandrechte			
b) gegen Kommunaldeckung			
c) sonstige			
16. Zinsen von langfristigen Ausleihungen gegen		2 635 442 144,17	
anteilige im Dez. 1963 rückständige			
Zinsen u. am 2. 1. 1964			
fall. Zinsen			
a) Grundpfandrechte			
b) Kommunaldeckung			
c) sonstige			
17. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		2 522 259 450,82	
darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG DM 516 841,49			
18. Beteiligungen		8 178 827,—	
darunter: an Kreditinstituten DM 1 111 375,—			
19. Grundstücke und Gebäude		8 707 159,18	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		1 292 847,82	
b) sonstige			
20. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—	
21. Sonstige Aktiva		8 865 862,96	
21A. Vermögenswerte der Bausparkasse		822 524 355,31	
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 129 141 921,37			
22. Rechnungsabgrenzungsposten		8 539 401,47	
23. Mindererlös aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen unter dem Rückzahlungsbetrag		—,—	
24. Reinverlust		—,—	
		8 189 136 510,47	
		Summe der Aktiva	
In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 17a, 18, 19 sind enthalten:			
25a) Forderungen an Konzernunternehmen		385 070,94	
25b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere in § 15 Abs. 1 Nr. 3-6 und Abs. 2 K.W.G. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsführer oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstitutes Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		19 367 916,95	
*) Veränderungen durch Berichtigung der Umstellungsrechnung			
Übertrag:			
Zur Deckung bestimmt			
DM 579 069 010,28			
DM 1 468 454 886,31			
DM 140 369 983,36			
DM 441 785 845,93			
DM 585 128 243,04			
DM 1 608 528 055,20			
DM 441 785 845,93			
DM 339 165,12			
DM 6 743 274,71			
DM 97 888,27			
DM 15 180 586,03			
DM 126 924,87			
DM 2 635 081,16			
DM 1 111 375,—			
DM 8 707 159,18			
DM 1 292 847,82			
DM 1,—			
DM 8 865 862,96			
DM 822 524 355,31			
DM 8 539 401,47			
DM —,—			
DM —,—			
DM 8 189 136 510,47			
DM —,—			
DM —,—			
DM 385 070,94			
DM 19 367 916,95			
Übertrag:			
Zinsen von Schuldverschreibungen im Umlauf und aufgenommenen langfristigen Darlehen			
anteilige Zinsen			
DM 12 001 006,49			
DM 854 242,64			
DM 12 855 249,13			
DM 14 061 303,33			
DM 1 191 015,05			
DM 15 242 318,88			
DM 237 500,—			
DM 2 727 770,97			
DM 2 708 525,38			
DM 19 244,69			
DM 31 062 837,58			
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG DM 516 841,49			
DM 2 522 259 450,82			
Stammkapital			
DM 60 000 000,—			
Rücklagen nach § 10 KWG			
a) gesetzliche Rücklagen			
b) sonstige			
darunter: Rücklagen der Bausparkasse DM 9 000 000,—			
DM 47 000 000,—			
DM 28 000 000,—			
DM 75 00 000,—			
Sonstige Rücklagen			
DM 5 000 000,—			
Rückstellungen			
DM 46 323 066,22			
Wertberichtigungen			
DM —,—			
Sonstige Passiva			
DM 1 089 726,17			
13.A Verbindlichkeiten der Bausparkasse			
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 33 030 000,—			
DM 813 524 355,31			
Rechnungsabgrenzungsposten			
DM 39 410 362,01			
Mehrerlös aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen über dem Rückzahlungsbetrag			
DM —,—			
Reingewinn			
Gewinn-Verlustvortrag aus dem Vorjahr Gewinn 1963			
darunter: Gewinn der Bausparkasse DM —,—			
DM 3 600 000,—			
DM 8 189 136 519,47			
DM —,—			
Eigene Ziehungen im Umlauf			
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM —,—			
DM —,—			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			
DM 162 845 311,33			
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			
DM 1 266 049,27			
Verbindlichkeiten gegen Konzernunternehmen (einschl. der Verbindlichkeiten unter Passiva Pos. 17a, 18, 19)			
DM 73 394,02			
Verwaltungskredite			
DM 70 678 947,64			

E R T R A G

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1963

A U F W A N D

	DM	DM	DM
1. Geschäfts- und Verwaltungskosten			
a) Gehälter und Löhne	18 225 010,88		
b) soziale Abgaben	1 208 348,79		
c) sächliche Aufwendungen	5 819 690,29		25 150 990,05
2. Satzungsmaße Aufwendungen für den Hessischen Sparkassen- und Giroverband			
a) Pfandbriefe im Umlauf	41 419 497,53		
b) Kommunalschuldverschreibungen im Umlauf	54 654 628,33		
c) sonstige	9 332 933,88		105 406 969,74
3. Zinsen für deckungspflichtige Verbindlichkeiten			
a) Pfandbriefe im Umlauf			325 000,—
b) Kommunalschuldverschreibungen im Umlauf			
c) sonstige			20 532 846,99
4. Steuern und Abgaben			
a) Grundstücke und Gebäude	1 635 799,89		
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	748 276,74		
c) sonstige	545 490,82		2 929 537,45
5. Abschreibungen			
a) für Pensionsverpflichtungen	1 016 514,—		
b) sonstige Rückstellungen	151 000,—		1 167 514,—
6. Rückstellungen			
a) für Pensionsverpflichtungen			
b) sonstige Rückstellungen			67 511,65
7. Sonstige Aufwendungen			
a) Außerordentliche Aufwendungen			12 500 000,—
b) Zuweisungen an Rücklagen nach § 19 KWG			500 000,—
c) Zuweisungen an sonstige Rücklagen			44 403 760,34
8. Aufwendungen der Bausparkasse			
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 2 287 138,64			3 600 000,—
9. Gewinn des Geschäftsjahres			
darunter: Gewinn der Bausparkasse DM —,—			221 073 350,22

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Hessischen Landesbank — Girozentrale —, Frankfurt am Main, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank wesentliche Beanstandungen nicht ergeben.

Frankfurt am Main, den 2. März 1964

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Treuarbeit
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Prof. Dr. Birek
Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Dr. Meyer
Wirtschaftsprüfer

1. Zinsüberschuss und Provisionen (mit Ausnahme der in Pos. 2 nachgewiesenen Beträge)

DM 49 204 225,64

2. Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge von Deckungswerten

a) Hypothekendarlehen 40 741 689,36
b) Kommunaldarlehen 74 664 158,69
c) Ausleihforderungen und Deckungsforderungen 1 051 406,10
d) sonstige 4 040 499,27

120 497 762,42

3. Darlehensprovisionen und andere einmalige Einnahmen aus dem Darlehensgeschäft

2 527 839,42

4. Erträge aus Beteiligungen

343 750,—

5. Kursgewinne auf Wertpapiere, Devisen und Sorten

3 083 517,14

6. Sonstige Erträge

787 502,03

7. Außerordentliche Erträge

275 182,23

44 403 760,34

8. Erträge der Bausparkasse
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 4 838 300,22

275 182,23

221 073 530,22

Frankfurt (Main), den 10. Februar 1964

Hessische Landesbank — Girozentrale —

Der Vorstand

Feldmann

Dr. Lauffer

Dr. Finster

Seeliger

Landesbausparkasse Hessen - Frankfurt (Main)

Bilanz zum 31. Dezember 1963 (in der Bilanz der Gesamtbank enthalten)

AKTIVA

1. Postscheckguthaben	DM	1 039 131,87
2. Guthaben bei der Landesbank, öffentlichen Sparkassen und fremden Girozentralen	DM	284 371 310,70
3. Wertpapiere	DM	66 175 871,48
4. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand	DM	2 185 187,06
a) Ausgleichsforderungen	DM	114 702,94
b) Deckungsforderungen		
5. Zwischenkredite	DM	2 289 889,82
6. Bauspardarlehen (noch nicht ausgezahlte Bauspardarlehen DM 163 272 160,41)	DM	37 734 623,62
7. Sonstige Darlehen	DM	185 812 739,96
8. Sonstige Forderungen	DM	239 281 224,04
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	DM	2 368 065,19
10. Rechnungsabgrenzungsposten	DM	1,—
	DM	3 431 487,53
	DM	822 524 355,31

Summe der Aktiva

AUFWAND

1. Zinsen	DM	13 647 577,16
a) Spareinlagen	DM	12 358 014,23
b) sonstige		
2. Verwaltungsaufwand	DM	4 777 185,30
a) persönlicher	DM	1 877 470,89
b) sächlicher		
3. Aufwand des Neugeschäftes	DM	6 654 656,19
4. Steuern	DM	5 331 782,08
5. Abschreibungen	DM	3 342 758,54
6. Sonstige Aufwendungen	DM	421 434,09
7. Außerordentliche Aufwendungen	DM	134 843,69
8. Zuweisung an Rücklagen	DM	12 694,36
	DM	2 500 000,—
	DM	44 403 760,34

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Hessischen Landesbank — Girozentrale —, Frankfurt am Main, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank wesentliche Beanstandungen nicht ergeben.
Frankfurt am Main, den 2. März 1964

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Treuarbeit
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. ppa. Dr. Meyer
Wirtschaftsprüfer

PASSIVA

1. Spareinlagen	DM	458 219 709,70
a) der nicht zugewendeten Bausparer	DM	94 201 951,67
b) der zugewendeten Bausparer		
2. Leihgeld	DM	552 421 661,37
3. Sonstige Verbindlichkeiten	DM	247 383 340,74
4. Rücklagen	DM	2 523 433,06
5. Rückstellungen	DM	9 000 000,—
6. Rechnungsabgrenzungsposten	DM	4 810 183,86
	DM	5 375 736,38

Summe der Passiva

7. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

DM	822 524 355,31
DM	1 237 000,—

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1963 (in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesamtbank enthalten)

ERTRAG

1. Zinsen und Beiträge	DM	9 331 980,18
a) Zinsen aus Bauspardarlehen	DM	27 551 291,80
b) sonstige Zinsen		
2. Gebühren	DM	5 331 997,18
a) Abschlußgebühren	DM	2 072 961,61
b) sonstige		
3. Sonstige Erträge	DM	7 404 978,79
4. Außerordentliche Erträge	DM	14 751,51
	DM	40 748,56
	DM	44 403 760,34

Frankfurt (Main), den 10. Februar 1964

Hessische Landesbank — Girozentrale —
Der Vorstand
Dr. Lauffer
Dr. Baumann
Dr. Finster
Feldmann
Seeliger

1046

BAD HERSFELD: Zur Beseitigung der Frostschäden im Kreis Ziegenhain sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

Los I: Bundesstraße Nr. 254 zwischen Leimfeld und Ziegenhain (km 17,900 bis km 18,400 und km 19,550 bis km 20,250).
Auszuführen sind:
ca. 600 cbm Boden auskoffern,
ca. 8150 qm Schotterunterbau,
ca. 8000 qm Asphaltbetondecke
sowie sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 70 Arbeitstage.

Los II: Bundesstraße Nr. 254 in der Ortsdurchfahrt Loshausen (km 3,587 bis km 3,975).

Auszuführen sind:
ca. 1400 cbm Boden auskoffern,
ca. 2700 qm bit. Unterbau,
ca. 2720 qm Asphaltbetondecke,
ca. 200 lfd. m Hochbordsteine (Gemeindearbeiten),
ca. 400 qm Gehwegbefestigung (Gemeindearbeiten)
sowie sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 70 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 16. April 1964 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post als portopflichtige Dienstsache übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 6753 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen zur Beseitigung der Frostschäden im Kreis Ziegenhain im Zuge der Bundesstraße Nr. 254“. Selbstholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 17. April 1964 in der Zeit von 9 bis 10 Uhr beim Registrator (Zimmer 15).

Eröffnung: Dienstag, den 28. April 1964 um 11 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 28 Werkstage.

643 Bad Hersfeld, 3. 4. 1964

Hessisches Straßenbauamt
42 Sch — 63a — 06 — 37

1047

DARMSTADT: Im Zuge der Baumaßnahme „Autobahn-Eckverbindung Mönchhof—Darmstadt“ sollen durch öffentliche Ausschreibung die Erstellung eines Wildgatters und die Lieferung von Gehölzen und Pflanzarbeiten von Bau-km 5,6 bis Bau-km 13,0 und im Autobahndreieck Mönchhof vergeben werden.

Auszuführen sind:

Knotengittereinfriedigung ca. 11 000 lfd. m
Gehölze liefern, pflanzen und 2 Jahre pflegen ca. 300 000 Stück.
Bauzeit: 190 Arbeitstage (5-Tage-Woche).

Die Bieter müssen über geeignete gärtnerische Fachkräfte verfügen. Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bis 28. 4. 1964 schriftlich anzufordern beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19—21.

Der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten für Erstaussfertigung der Unterlagen und Zweitaussfertigung des Leistungsverzeichnisses in Höhe von 15,— DM ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 355 99 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Pflanzung Autobahneckverbindung Mönchhof—Darmstadt km 5,6 bis 13,0 und Knoten Mönchhof“.

Die Ausschreibungsunterlagen werden dem Besteller in der Zeit bis zum 11. 5. 1964 per Post portofrei zugesandt.

Eröffnungstermin: 19. 6. 1964 um 11 Uhr.

61 Darmstadt, 31. 3. 1964

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd
209c — 61K — 02/01

1048

DARMSTADT: Im Zuge der Baumaßnahme „Autobahn-Eckverbindung Mönchhof—Darmstadt“ sollen durch öffentliche Ausschreibung die Unterbau- und Deckenarbeiten für die Anschlussstelle Büttelborn vergeben werden.

Auszuführen sind:

10 000 cbm Erdmassen
18 000 qm Asphaltfeinbeton mit entsprechendem Unterbau
5 000 qm Beton-Leitstreifen
9 200 qm Mineralbeton mit Schwarzdecke.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art und Umfangs qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte sowie die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen sofort schriftlich anzufordern beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19—21.

Der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten für Erstaussfertigung der Unterlagen und Zweitaussfertigung des Leistungsverzeichnisses in Höhe von 50,— DM (die in keinem Fall zurückerstattet werden), ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 355 99 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen AS Büttelborn“. Die Ausschreibungsunterlagen werden dem Besteller in der Zeit bis zum 17. April 1964 per Post portofrei zugesandt.

Eröffnungstermin: Darmstadt, den 12. Mai 1964, um 11 Uhr.

61 Darmstadt, 1. 4. 1964

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd
233 — 63a — 04/08 — 03

Der Vorteil

einer langfristigen Kreditgewährung mit der jederzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit

liegt auf der Hand

langfristig = kleine Tilgungsraten

zinsgünstig = geldsparend

mit Ablösung etwa noch bestehender Verbindlichkeiten.

Diskrete und kostenlose Beratung

BERND MOLL

Mainz, Schusterstr. 50

Telefon 3 32 50

1049

Die Stadt Neukirchen, staatlich anerkannter Luftkurort im Knüllgebirge, Ortsklasse B, 3000 Einwohner, sucht zum baldigen Eintritt einen

Stadtinspektor (A 9 HBG)

Bewerber müssen die II. Verwaltungsprüfung abgelegt haben, umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Kommunalverwaltung, insbesondere im Finanz-, Steuer- und Abgabenrecht, sowie organisatorisches Geschick besitzen. Der Stelleninhaber soll die Aufgaben des büroleitenden Beamten und des Sachbearbeiters für die Finanzen, Steuern und Abgaben und die Personalverwaltung übernehmen. Es handelt sich um die erstmalige Besetzung dieser neu geschaffenen Planstelle.

Bewerber, die die II. Verwaltungsprüfung noch nicht abgelegt haben, aber die geforderten Fähigkeiten besitzen, wird der nebendienstliche Besuch des Verwaltungseminars zur Ablegung der II. Prüfung ermöglicht. In diesem Falle werden die Dienstbezüge nach der Sekretärgruppe oder nach dem BAT bemessen.

Bewerber mit beglaubigten Zeugnisabschriften, handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit, polizeilichem Führungszeugnis und Lichtbild werden bis spätestens 30. April 1964 an den Magistrat der Stadt Neukirchen erbeten.

3579 Neukirchen, 31. 3. 1964

Der Magistrat
Walper, Bürgermeister

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 6,60. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gemmer, für den übrigen Teil Paul Hartelt.

Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Wiesbaden, Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Nr. 143 60. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz, Wiesbaden.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Ruf: Sa.-Nr. 5 96 67. Fernschreiber: 04-186 648

Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,30 und DM —,20 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 1,70 und DM —,30, bis 48 Seiten DM 2,— und DM —,30, über 48 Seiten DM 2,40 und DM —,40. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages. Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 4 v. 1. 1962. Umfang dieser Ausgabe 24 Seiten.